

ALLGEMEINES SEITE 5

## AUF DER ERFOLGSSPUR

ZAHLRICHE MEDAILLEN GINGEN IN DIESEM JAHR AN DIE LUFTSPORTLER IM LAND

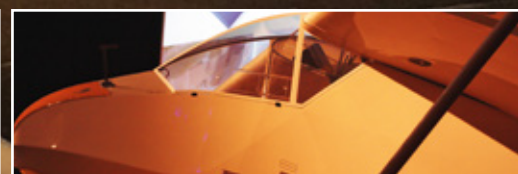
SEGELFLUG SEITE 28

## WICHTIGES BRANCHENTREFFEN

BWL.V.-VERTRETER BEIM DEUTSCHEN SEGELFLIEGERTAG UND DER SITZUNG DER BUKO-SEGELFLUG

TITELTHEMA SEITE 6

# DER BWLV IST BESTENS AUFGESTELLT

BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG HABEN DIE DELEGIERTEN  
IHRE ZUSTIMMUNG ZUR ARBEIT DES VERBANDES DEUTLICH AUSGEDRÜCKT

### BITTE VORMERKEN:

#### LUFTRAUM-INFOABEND DER DFS UND DES AK SEKTOREN FÜR ALLE VEREINE

Am **Freitag, 23. Februar 2018**, findet der Luftraum-Infoabend der DFS und des Arbeitskreises Sektoren für alle Vereine statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Schlossberghalle in Dettingen/Teck. Genauere Informationen, auch zum Programm, werden in der nächsten adler-Ausgabe veröffentlicht.



## EDITORIAL

- 3 Gemeinsam viel erreichen

## ALLGEMEINES

- 4 Titelbild-Wettbewerb für den adler – Turbinenbausatz zu gewinnen!  
5 Unsere Erfolgreichsten des Jahres 2017  
6 BWLV-Mitgliederversammlung – Verband zeigte sich bestens aufgestellt  
12 Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft und Helicopter World Cup  
13 Online-Angebot – BWLV-Homepage ist neu gestaltet  
14 BWLV-Geschäftsstelle bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen  
14 Smartflyer-Challenge – Ein erster Versuch mit der Elektrofliegerei in der Schweiz

## LUFTSPORTJUGEND

- 16 BWLV-Jugendlager in Sinsheim

## AK SEKTOREN

- 18 Bitte Termin vormerken: Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für alle Vereine

## MODELLFLUG

- 18 Wettbewerbsklasse F5J – Steigende Teilnehmerzahlen  
18 Neue Informationen – Europa und Modellflug  
19 Deutsche Freiflug-Meisterschaft der Jugendlichen und Junioren  
20 Neuer Modellflugreferent im DAeC  
20 Herzliche Einladung! Freiflieger-Frühschoppen

## BÜCHER

- 20 Kalender Flugmodell und Technik – Flugmodelle 2018

## HÄNGEGLEITEN

- 21 Drachenflug-Weltmeisterschaft in Brasilien

## MOTORFLUG/UL

- 21 Europameisterschaft im Ultraleichtflug

## SEGELFLUG

- 22 Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug  
24 Gummiseil-Wochenende in Hayingen  
25 Einladung zum 7. BWLV-Streckenflug-Seminar  
26 BWLV-Segelfluglehrgang in Blumberg  
27 10. Kunstflug- und Gourmetwoche in Bruchsal  
27 E-Genius – Rekordflüge angemeldet  
28 Segelfliertag und Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug  
30 BWLV-Festabend „Unsere Besten“ – Baden-württembergische Segelflieger auf der Erfolgsspur  
32 Teambuilding – BWLV-Piloten beim Frankfurt-Marathon  
32 Hohe Auszeichnungen für junge Segelflieger

## LUFTSPORTLERINNEN

- 32 Herzliche Einladung! Baden-Württembergisches Treffen der Luftsportlerinnen

## REGIONEN

- 33 Region 1: Lehrerinnen der Luise-Büchner-Schule gehen in die Luft  
34 Region 1: Ungewöhnliche fliegerische Aktivitäten zur Hagelvermeidung  
35 Region 1: Sinsheimer Segelflieger blicken auf erfolgreiche Saison zurück  
37 Region 3: Elchinger Segelflieger zu Gast auf der Steinheimer Heide  
38 Region 7: Bermuda-Treffen in Müllheim

## TECHNIK

- 39 Die Technik erinnert

## GRATULATION

- 40 Auszeichnung – 70. Geburtstag und Goldene Ehrennadel für Gerhard Keuerleber

## DAEC-NEWS

- 40 DAeC-Spitze bei der FAI-Generalkonferenz  
41 Grußwort des DAeC-Präsidenten Wolfgang Mütter  
41 Luftsicherheitsgesetz – Innenministerium zum „Kleinflugplatzkonzept“ bereit

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 42 BWLV-Terminservice 2017/2018  
42 Harald Ölschläger stellt sich vor  
43 Ausschreibung – Die Ausbildung zum Fl(S) TMG  
44 BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (B)  
44 Abgabe des Ausbildungsberichts und des VADB




## FLUGSICHERHEIT

- 45 Aktivitäten des BAUL – Luftraumabstimmungsgespräch und Transponderpflicht  
45 Tracker SPOT Gen3 – Rabattaktion für BWLV-Mitglieder

## ABSCHIED

- 46 Albert Herkommer  
46 Harald Mayer  
47 Tom Mayer  
47 Michael Heckel

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen  
 = Internet-Adresse  
 = E-Mail-Adresse



## ZUM TITELBILD

Dieses stimmungsvolle Bild vom Flugbetrieb mit dem BWLV-Schulflugzeug ASK 21 Mi ist kürzlich auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide (Kirchheim/Teck) entstanden.

Foto: Harald Golly

### Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: info@bwlv.de  
Internet: www.bwlv.de  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

### Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: adler@bwlv.de  
buerkle@bwlv.de

### Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

### Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

### Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,  
c.henninger@hh-wm.de

### Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: druck@konradin.de  
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

# GEMEINSAM VIEL ERREICHEN



BWLV-Präsident Eberhard Laur

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

es ist guter Brauch, zum Ende des Jahres und der Saison zurückzublicken, auch Bilanz zu ziehen. Das tue ich gerne – denn ich glaube, wir können mit Stolz und Dankbarkeit Rückschau halten auf ein arbeitsreiches, aber durchaus auch erfolgreiches Jahr in unserem Verband.

Höhepunkt war sicher der Festakt im Mai zu unserem 90-Jahr-Jubiläum und der Inbetriebnahme unserer neuen

Technischen Betriebswerkstatt am Klippeneck. Zahlreiche Mitglieder, Vertreter von Politik und Behörden sowie weitere Gäste aus nah und fern haben diesen Tag mit uns gemeinsam erlebt. Und ich darf mit Fug und Recht sagen, dass diese Veranstaltung gelungen war. Dem vorausgegangen waren viele Monate der Vorbereitung und der Bauarbeiten – hierfür danke ich nochmals allen Beteiligten ganz herzlich. Ohne so viel aktive Mithilfe wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Mittlerweile wird die Werkstatt ausgiebig für unsere Technischen Lehrgänge genutzt und hat sich hierbei als guter Übungs- und Lernort bewährt.

Derweil machen uns Luftsportlern viele Einflüsse von außen zunehmend zu schaffen. Zuvorderst genannt seien hier die Planungen zum Ausbau der Windenergie. Würden diese alle so umgesetzt wie vorgesehen, würde dies den Flugbetrieb an zahlreichen unserer Flugplätze einschränken, ja die Vereine und Plätze selbst in höchstem Maße gefährden. Das werden wir nicht hinnehmen und dagegen wehren wir uns.

Auch in höchstem Maße übertriebene Forderungen des Natur- und Umweltschutzes werden an uns herangetragen und machen den Vereinen das Leben schwer – aus unserer Sicht unnötig, denn gerade der Luftsport kann für sich in Anspruch nehmen, mit Natur, Wind und Sonne in Einklang zu stehen. Seit Jahrzehnten bemühen wir uns aktiv im Umweltschutz, haben die Schall- und Abgasemissionen deutlich reduziert. Ebenfalls seit Jahrzehnten führen wir Flugplatzfeste durch, ohne dass irgend eine Population und die Natur je dadurch Schaden genommen hätten. Umso unverständlicher ist es, wenn nun Luftfahrtveranstaltungen eingeschränkt werden, weil angeblich die Natur

darunter leidet. Auch dies werden wir nicht akzeptieren und notfalls mit rechtlichen Mitteln gegen solche unverhältnismäßigen Forderungen vorgehen.

Umso erfreulicher ist es, dass es von den Behörden auch sehr Positives zu berichten gibt. Wie bereits von vielen Seiten erwähnt, hat aus unserer Sicht die Zentralisierung der Luftfahrtverwaltung in Baden-Württemberg viel Gutes gebracht. Vor allem konnten wir bereits jetzt eine Vereinheitlichung der Regularien und Verfahren feststellen, die allen Luftsportlern im Land zugutekommt. Hier gilt allen Behördenvertretern, die dies ermöglichen, mein großer Dank. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Unserem Verband bleiben viele Aufgaben, die er zu bewältigen hat. Es gibt zahllose Einschränkungen für den Luftraum und den Luftsport, denen es entgegentreten gilt. Das tun wir mit Selbstvertrauen und einer guten Basis. Um diese zu erhalten, ist unser Ziel, unsere bestehenden, stabilen Strukturen weiter zu konsolidieren. Unser Luftsportzentrum am Klippeneck, unsere BWLV-Motorflugschule, unsere Geschäftsstelle in Stuttgart-Vaihingen, aber auch unsere Vereine und nicht zuletzt viele Ehrenamtliche arbeiten effektiv zum Wohl des Luftsports. Das wird so bleiben, damit wir auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Verband sein können. Unseren Vereinen wollen wir künftig weiterhin eine gute Beratung und zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen – mehr noch als bisher – anbieten.

Nicht zuletzt ist es mir wichtig, uns alle noch einmal zum Zusammenhalt und zur Solidarität zu ermuntern. Luftsport braucht keine Einzelkämpfer, auch keine neuen Verbände für Einzelsparten. Wenn wir gehört werden wollen in Politik und Öffentlichkeit, müssen wir mit einer Stimme sprechen. Nur so können wir darauf hinwirken, dass die Bedingungen für unseren Luftsport weiterhin erhalten bleiben.

Trotz der vielen Herausforderungen bin ich zuversichtlich, dass wir in Zukunft weiterhin viel gemeinsam erreichen werden. Ihnen allen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr sowie eine unfallfreie Flugsaison mit allzeit guten Landungen!

Ihr

TITELBILD-WETTBEWERB FÜR DEN ADLER

# TURBINENBAUSATZ ZU GEWINNEN!



MITMACHEN & GEWINNEN



Für die drei besten Einsendungen beim adler-Fotowettbewerb gibt es als Gewinn einen Turbinenbausatz

Immer wieder ist die adler-Redaktion auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven für die Titelseite des adlers. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe: Wir suchen unverwechselbare Momente und Motive aus allen Sparten im Luftsport, die Sie im Bild festgehalten haben.

Teilen Sie diese Eindrücke mit anderen und schicken Sie uns Ihre Bilder! Besonders rar sind Winterbilder, darum sind diese sehr gefragt. Doch auch über andere Motive freut sich die adler-Redaktion. Ihnen winkt ein Honorar: Wird Ihr Bild **als Titelbild** einer adler-Ausgabe verwendet, zahlen wir Ihnen als Fotograf eine Summe in Höhe von 40 Euro. Wir bitten um Verständnis, dass wir für alle anderen Verwendungen kein Honorar bezahlen können.

**Darüber hinaus gibt es dieses Mal für Ihre Teilnahme einen besonderen Anreiz: Unter allen Einsendungen wählt die adler-Redaktion die schönsten und am besten geeigneten Motive aus. Die Fotografen der drei besten Bilder gewinnen einen Bausatz für eine Flugzeugturbine.**

Die Bausätze werden vom Franzis Verlag in München zur Verfügung gestellt. Damit können Luftfahrtbegeisterte eine Flugzeugturbine selbst zusammenbauen. Dank der Bauweise des Modells wird das Wirkprinzip eines Luftstrahltriebwerks greifbar, und das integrierte Klang-

modul bringt den Jet-Sound ins eigene Wohnzimmer.

Der Bausatz besteht aus 63 Einzelteilen, deren Nummerierung das Zusammensetzen des Modells übersichtlich gestaltet. Die ausführliche Anleitung in deutscher und englischer Sprache führt Schritt für Schritt durch die Montage. Die Komponenten aus Kunststoff werden verschraubt oder gesteckt – ganz ohne Kleben. Das durchsichtige Gehäuse lässt einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Turbine zu und macht verständlich, wie die Technik dahinter funktioniert und wie die einzelnen Teile zusammenwirken.

Dazu gibt es ein bebildertes Handbuch, das umfassend verschiedene Aspekte der Aeronautik behandelt. Von den einzelnen Arten und Bauteilen eines Strahltriebwerks über Flugzeughersteller bis hin zu berühmten Persönlichkeiten der Luftfahrt – das Buch lässt keine Wünsche offen. So kann man noch tiefer in die Thematik eintauchen und das Bausatzmodell besser verstehen. Der Bausatz ist regulär bei [www.franzis.de](http://www.franzis.de) und auf Amazon erhältlich, hat jeweils einen Wert von 99 Euro und ist ab 14 Jahren geeignet. Mitmachen lohnt sich also!

**Die Voraussetzungen:**

Es werden nur Digitalbilder angenommen, die Sie als Einsender selbst aufgenommen haben oder für die Sie eine ausdrückliche

Genehmigung zur Veröffentlichung haben. Sie erklären sich mit der Zusendung bereit, dass der BWLV Ihre Fotos digital oder gedruckt im Rahmen der Verbandsarbeit jederzeit verwenden und nutzen darf. **Die Aufnahmen müssen HOCHFORMATIG sein und sollten eine Dateigröße von mindestens zwei MB haben.** Querformate sind NICHT geeignet für Titelbilder, letztere können auch nicht ausgeschnitten werden – bitte ersparen Sie sich und der adler-Redaktion die Mühen und schicken Sie **keine Querformate!**

Auf den Bildern sollte ein klarer Bezug zum Luftsport erkennbar sein, also zum Beispiel ein Flugzeug o. Ä. Reine Landschaftsbilder sind als Titelbilder nicht geeignet.

Die Gewinner werden von der adler-Redaktion benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihre Namen in einer der nächsten adler-Ausgaben veröffentlicht werden.

Bitte senden Sie Ihr(e) Bild(er) **mit allen relevanten Informationen zum Fotografen sowie der Entstehungsgeschichte** an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de).

Wir freuen uns auf Ihre Fotos!

Text: Simone Bürkle

# UNSERE ERFOLGREICHSTEN DES JAHRES 2017

## Welt- und Europameisterschaften

<b>Katrin Senne</b> FSV Sindelfingen Segelflug 18m-Klasse Weltmeisterin	<b>Cornelia Schaich</b> SFC Stuttgart Segelflug Standardklasse Vize-Weltmeisterin	<b>Dr. Mario Kießling</b> FG Wolf Hirth Segelflug 18m-Klasse Vize-Weltmeister 3. Platz Team WM	<b>Michael Eisele</b> FG Neckartal Köngen Segelflug 3. Platz Team WM
<b>Thomas Wettemann</b> FG Neckartal Köngen Segelflug 3. Platz Team WM	<b>Matthias Sturm</b> LSV Schwarzwald Segelflug 3. Platz Team WM	<b>Holger Karow</b> FG Wolf Hirth Segelflug Offene Klasse 3. Platz Team WM Europameister Team 1. Platz Sailplane Grand Prix	<b>Julian Klemm</b> FSC Mühlacker Segelflug Clubklasse Junioren Weltmeister Einzel u. Team
<b>Uli Schwenk</b> LSV Münsingen-Eisberg Segelflug 13,5m-Klasse Vize-Weltmeister Europameister Team	<b>Frederik Hein</b> FG Schwäbisch Gmünd Segelflug 15m-Klasse Europameister Einzel u. Team	<b>Tobias Hackel</b> FG Mosbach Segelkunstflug Unlimited-Klasse Silbermedaille WM (Free Unknown)	<b>Tabea Wiesiolek</b> FSV Herrenberg Modellflug Klasse F1B, Junioren Vize-Europameisterin Team Deutsche Meisterin Team
<b>Anna Wiesiolek</b> FSV Herrenberg Modellflug Klasse F1B, Junioren Vize-Europameisterin Team Deutsche Meisterin Team			

## Deutsche Meisterschaften

<b>Tobias Ladenburger</b> FG Schwäbisch Gmünd Segelflug Doppelsitzer-Klasse Deutscher Meister	<b>Leonard Krohmer</b> FG Schwäbisch Gmünd Segelflug Doppelsitzer-Klasse Deutscher Meister	<b>Alexander Späth</b> AC Esslingen Segelflug 15m-Klasse Deutscher Meister	<b>Dr. Anja Kohlrausch</b> LSV Weinheim Segelflug Frauen- u. 15m-Klasse DMSt-Siegerin
<b>Nils Finke</b> AC Stuttgart Modellflug Klasse F1A u. F1E, Junioren Dt. Meister, Einzel u. Team	<b>Dr. Alexander Winker</b> MFSJ Spaichingen Modellflug Klasse F1E Deutscher Meister	<b>Dietrich Sauter</b> LSV Rossfeld Metzingen Modellflug Klasse F1Q u. F1A Deutscher Meister	<b>Uwe Bundesen</b> FG Offenburg Modellflug Klasse F1M (-Limited) Deutscher Meister
<b>Jeremias Börsig</b> FG Offenburg Modellflug Klasse F1M_TH, Junioren Deutscher Meister	<b>Heiko Greiner</b> MFSV Bietigheim-Sachsenheim Modellflug Klasse F5B Deutscher Meister	<b>Richard Kornmeier</b> AC Stuttgart Modellflug Klasse F2B Deutscher Meister	<b>Günter Schwarz</b> MFSV Bietigheim-Sachsenh. Modellflug Klasse F4B-SC Deutscher Meister

**Robin Trumpp**  
 MFC Untermünkheim  
 Modellflug  
 Klasse F3A  
 Deutscher Meister

## Rekorde

**Dr. Sibylle Andresen**  
 SFV Mannheim  
 Segelflug Frauen  
 Weltrekord 750 Kilometer  
 Kontinentalrekord 500 Kilometer

**Aufgeführt sind alle Luftsportler, die bei Weltmeisterschaften die Plätze eins bis drei, bei Europameisterschaften die Plätze eins oder zwei und/oder bei Deutschen Meisterschaften Platz eins erreicht haben. Zudem sind Sportler mit besonderen Rekorden aufgeführt. Der BWLV gratuliert darüber hinaus natürlich auch allen anderen Luftsportlern, die im abgelaufenen Jahr besondere Leistungen bei Wettbewerben und Meisterschaften erbracht haben!**



# BWLIV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG VERBAND ZEIGTE SICH BESTENS AUFGESTELLT

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des BWLV trafen sich am Sonntag, 5. November, rund 250 Delegierte aus 74 Luftsportvereinen, Behörden und Institutionen sowie Förderer des Luftsports in der Filderhalle in Leinfelden. Die Versammlung verlief harmonisch: Rechnungsabschluss und Haushalt wurden einstimmig angenommen, auch die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig. Höhepunkte waren ein packender Festvortrag des ehemaligen Fernsehjournalisten Karl Senne sowie die Verleihung der Klaus-Holighaus-Medaille an Helmut Treiber.

Zunächst richteten mehrere Ehrengäste das Wort an die Versammlung. So sprachen Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingens ehrenamtlicher Stellvertreter für den OB, Erich Klausner, sowie Sigrid Berner, Vizepräsidentin des Deutschen Aero Clubs (DAeC), zu den Mitgliedern (siehe Kasten auf Seite 11).

Im Anschluss folgte der Festvortrag von Karl Senne. Der frühere ZDF-Sportchef und Moderator des „Aktuellen Sportstudios“ nahm seine Zuhörer mit Erzählungen und

Filmen mit auf eine faszinierende Reise zu seinen Abenteuern in Namibia, Australien und anderen Ländern (Näheres hierzu siehe separater Bericht auf Seite 10). Als Senne geendet hatte, wurde er mit viel Applaus bedacht.

BWLIV-Präsident Eberhard Laur dankte ihm im Namen der Fliegergemeinde herzlich, überreichte ihm ein Präsent und ging anschließend in seiner Ansprache auf die wichtigsten Themen im abgelaufenen Jahr ein.

## 90-Jahr-Jubiläum und Inbetriebnahme der Technischen Werkstatt am Klippeneck

Mit der Einweihung der neuen Technischen Werkstatt am Segelfluggelände Klippeneck habe der BWLV einen wichtigen Schritt voran gemacht, sagte Laur. Am Klippeneck sei der Verband auf einem guten Wege, durch Konzentration der Maßnahmen sein Leistungsangebot im Bereich der Leistungsmaßnahmen zu stärken. Daneben gelte es, den Standort als Luftsportzentrum weiter auszubauen. Der neue Sanitärtrakt unterstütze dieses Bemühen, das auch getragen werde von der Initiative der am Klippeneck beheimateten Fliegergruppen.

## Neuordnung der Landesluftfahrtbehörden

Die Zentralisierung der Luftfahrtbehörden im Land, die 2017 erfolgte, nannte Eberhard Laur gelungen: „Wir stellen fest, dass die Neuformierung der Sachreferate zu einer Konzentration der Fachkompetenz geführt hat.“ Dies helfe in allen Verfahren und allen Beteiligten. „Wir freuen uns auch, dass nun in vielen Regelungsbereichen ein einheitliches Verwaltungshandeln einkehrt. Das schafft Verlässlichkeit und Vertrauen“, sagte Laur. Ebenso wie der BWLV hätten sich die Behörden hier auf den Wandel eingestellt, um handlungsfähig zu bleiben. „BWLV und Landesluftfahrtverwaltung bleiben also am Ball und gehen mit der Zeit. Aufgabenstellungen wechseln, Herausforderungen bleiben“, so Laur.

## Einführung der Verwaltungssoftware „Vereinsflieger.de“

Der BWLV-Präsident betonte, dass der Verband mit dieser Maßnahme nicht nur die aufwendige Dokumentationsarbeit in den Ausbildungsbetrieben der Vereinen verbessere. Vielmehr eröffne das neue Software-System dem BWLV auch die Mög-



▲ **BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) verlieh Helmut Treiber die Klaus-Holighaus-Medaille**

▶ **Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß legte den Rechnungsabschluss für 2016 vor und erläuterte die Eckdaten des Haushaltsplans 2018**



lichkeit, Mitgliedermeldungen online-gestützt vorzunehmen. „Wir machen diesen Schritt bewusst optional, hoffen aber, dass im Laufe der Zeit möglichst alle Vereine von dieser Vereinfachung des Kommunikationsweges zwischen Verband und Vereinen Gebrauch machen“, sagte der Präsident. Letztlich gehe es um Arbeiterleichterungen auf allen Ebenen, die anderweitige Freiräume eröffneten. „Das alles geht aber nur gemeinsam. Wir müssen bereit sein, an diese Reform positiv heranzugehen, mitzuarbeiten und uns einzubringen“, appellierte Laur an die Mitglieder.

### Neue Verbandshomepage

Laur berichtete, dass der Verband in den vergangenen Monaten seine Homepage überarbeitet und übersichtlicher gestaltet habe. Somit könnten wichtige Botschaften noch griffiger und einfacher gegenüber den Mitgliedern kommuniziert werden.

### Drohnen-Fliegerei

Angesichts der rasanten technischen Entwicklung und immer mehr sogenannter Drohnen, die im Luftraum unkontrolliert unterwegs seien, stünden nicht nur der Modellflug, sondern auch die mannttragende Luftfahrt vor enormen Herausforderungen. „Der BWLV hat die Zeichen der Zeit hier schon vor vielen Jahren erkannt: Mit unserem Präsidualrat Christian Schulz ist in dieser Thematik schon lange ein sehr versierter Luftsportler aktiv, der sich zwischenzeitlich auch auf Bundesebene beim DAeC in den Gremien einbringt“, berichtete Laur. Ihm dankte Laur ganz besonders für seinen Einsatz. Darüber hinaus appellierte er an die Luftsportler, das Thema auch als Chance zu sehen, um neue Mitglieder in die Vereine zu bringen.

– Anzeige –

## Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München  
 Kanzlei Murnau, Straßacker 21, D-82418 Murnau  
 T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9  
 E-Mail: doerner@air-law.de, Web: www.air-law.de



Bei der Verleihung der Klaus-Holighaus-Medaille mit Angehörigen des Namensgebers sowie den früheren Preisträgern: (hinten v.l.) Ralf Holighaus, Eberhard Laur, Prof. Dr. Richard Eppler, Helmut Treiber, Peter F. Selinger, (vorn v.l.): Brigitte Holighaus, Heide Treiber

## Ausbau der Windenergie

An zahlreichen Flugplätzen im Land gebe es Probleme mit der geplanten Errichtung von Windparks in Flugplatznähe, berichtete der BWLV-Präsident. Die Haltung der Landregierung hierbei sei für die Luftsportler erschütternd, da flugsicherheitsrelevante Probleme bei der Errichtung von Windkraftanlagen unter Berücksichtigung des aktuell geltenden Abstandsreglements nicht gesehen würden. In vielen Fällen habe der BWLV dennoch Teilerfolge erzielen können. Hansjörg Jung, Präsidentsrat für Natur und Umwelt sowie Windenergie, sei hierbei unermüdlich im Einsatz. Laur betonte, der Verband werde die Vereine weiterhin nach Kräften unterstützen. „Ich sage klar: In Sachen Windkraft und Energiewende in der BWLV neutral. Als Landesverband setzen wir uns aber immer dort ein, wo unsere Flugplätze betroffen sind. Und das mit aller Macht und Konsequenz!“

## Forderungen des Naturschutzes

Mittlerweile gebe es kaum mehr eine behördliche Genehmigung luftrechtlicher Art, die ohne vorherige Anhörung der zuständigen Umweltbehörde getroffen werde, berichtete Laur. Immer häufiger erfolgten hierbei Einschränkungen durch überzogene Forderungen des Naturschutzes, welche die Ausübung des Luftsportes erschweren. „Zurecht können wir darauf verweisen, dass wir seit Jahrzehnten an unseren Fluggeländen der Natur hervorragende Freiräume schaffen“, gab Laur zu bedenken, „Luftsport ist ein sauberes

und umweltfreundliches Hobby!“ Deshalb werde der BWLV diesen Forderungen mit Nachdruck entgegenzutreten.

## Leistungssport

In den zurückliegenden Monaten waren die BWLV-Sportler erneut sehr erfolgreich. Bei zahlreichen Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften konnten Siege und vordere Platzierungen errungen werden. Eberhard Laur gratulierte allen Beteiligten und dankte ihnen für ihren Einsatz.

## Luftsportjugend

Ohne die Luftsportjugend sei der BWLV nicht denkbar, so Laur. Eine Vielzahl an Jugendmaßnahmen ermögliche der Luftsportjugend das Hineinwachsen in die Vereine und in den Luftsport. Der Fachausschuss Jugend unter der Führung von Landesjugendleiter Oliver Goller habe erneut Herausragendes geleistet. Der BWLV-Präsident dankte auch hier allen Helfern und jungen Luftsportlern herzlich für ihr tolles Engagement.

## Dank

Zum Abschluss seiner Ansprache dankte Eberhard Laur allen, die die Arbeit des Verbandes vielfältig unterstützen, insbesondere dem Land Baden-Württemberg, der Landesregierung und der Luftfahrtverwaltung, dem Landessportverband und den Sportbünden als Partner im Förderverfahren, den vielen Institutionen und Einrichtungen in der Luftfahrt wie etwa

das Luftfahrtbundesamt – Außenstelle Stuttgart – sowie die Deutsche Flugsicherung – Außenstelle Stuttgart – und nicht zuletzt den Freunden, Förderern und Gönnern des Verbandes; zuvorderst die Hellmut Niethammer Stiftung und der Hanns-Kellner-Fonds. Ein Dank ging auch an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen.

Im Anschluss an seine Ansprache nahm Eberhard Laur eine besondere Ehrung vor:

## Klaus-Holighaus-Medaille für Helmut Treiber

In Helmut Treiber ehrte der BWLV-Präsident einen Segelflieger, der ähnlich wie der unvergessene Namensgeber Klaus Holighaus, sowohl als Leistungssegelflieger wie auch als Konstrukteur Bestmarken gesetzt hat.

Schon während seines Maschinenbaustudiums in Braunschweig habe Helmut Treiber in der dortigen Akaflieg seine Leidenschaft für den Segelflug ausgelebt und als deren Vorsitzender viel erreicht, berichtete Laur. So habe Treiber an den Konstruktionen der SB 8 und der SB 9 maßgeblich mitgewirkt und diese auch erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften geflogen. Hierbei habe die Laufbahn des späteren großen Leistungssegelfliegers Helmut Treiber begonnen, der von 1968 bis 1991 bei zahlreichen Deutschen Segelflugzeug- und Motorseglermeisterschaften dabei war. Seine bedeutendsten Erfolge: 1979 erfolgte er sich eine deutsche Bestleistung in der Kategorie größte Dreieck-Strecke mit 837 Kilometer, 1988 wurde er Vize-Europameister der Motorsegler in der 18m-Klasse, und 1990 erfolgte er sich gar den Weltmeistertitel der Motorsegler in der 18m-Klasse. 1992 dann der spektakuläre Weltrekord um drei Wendepunkte mit 1.030 Kilometern in der Offenen Klasse, gefolgt von vier deutschen Rekorden in der 15m-Klasse im Jahr 1997.

Als Konstrukteur sei Treiber an bahnbrechenden Entwicklungen beteiligt gewesen, sagte Laur. Hervorzuheben sei hier insbesondere seine Mitwirkung an der Entwicklung der SB 10, des damals größten und leistungsfähigsten Segelflugzeuges der Welt. Hier sei es ihm gelungen, wichtige Grundlagen für die Luftfahrtzulassung von CFK-Bauteilen zu schaffen. So seien letztlich auch die Voraussetzungen geschaffen worden, die später mit Einführung der Kohlefaser-Bauweise neue



Leistungspotenziale im Segelflugezeugbau erschlossen.

Seit 1972 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2006 sei Treiber neben Klaus Holighaus einer der entscheidenden Konstrukteure bei der Firma Schempp-Hirth in Kirchheim/Teck gewesen. Dort habe er seine Erfahrungen vor allem in der CFK-Bauweise eingebracht. Als Konstrukteur sei er an allen Flugzeugen von Schempp-Hirth beteiligt gewesen. Nach Klaus Holighaus' Unfalltod wurde Helmut Treiber Chefkonstrukteur. „Mit immensem Einsatz, mit Weitblick, Erfahrung und überzeugenden Argumenten hat er alle nachfolgenden Flugzeuge der Firma mit Erfolg weitergeführt und entwickelt“, so Laur.

Helmut Treiber habe sich über Jahrzehnte hinweg in ganz besonders hervorragender Weise um den Luftsport verdient gemacht, sagte Laur in seiner Laudatio. Deshalb habe er die hohe Ehrung in besonderem Maße verdient. Anschließend überreichte Eberhard Laur an Helmut Treiber die Klaus-Holighaus-Medaille und dankte ihm für seinen großen Einsatz im Luftsport.

### Rechnungsabschluss für 2016 und Haushaltsplan 2018

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2016 wurde nach einem positiven Bericht der Rechnungsprüfer, die die Finanzen für ordnungsgemäß befunden hatten, von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Der BWLV-Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß stellte die Eckdaten des Haushalts für 2017 vor. Auch dieser wurde einstimmig genehmigt. Die Rechnungsprüfer Ewald Krumm, Klaus Wegmann-Merseburger, Michael Neudel und Horst Ehni



Zahlreiche Luftsportler erhielten eine Goldene Leistungsplakette für besondere flugsportliche Höchstleistungen (links vorn: Präsident Eberhard Laur)

wurden von der Versammlung wiedergewählt. Der BWLV wolle auch in Zukunft ein verlässlicher und professioneller Dienstleister für den Luftsport sein, betonte Hans-Joachim Proß in seiner Ansprache.

### Entlastung des Präsidiums

Die Mitglieder entlasteten das Präsidium einstimmig und sprachen der BWLV-Spitze somit ihr uneingeschränktes Vertrauen aus. Die Entlastung nahm Hubert Matt, Präsident der LSG Hotzenwald, vor. In seiner Ansprache lobte er den BWLV als starken Interessenverband im Luftsport und schilderte dessen gutes Wirken anhand eigener Erfahrungen im Kampf gegen eine Windkraftanlage. Hier habe sich der Verband stets als verlässlicher Partner gezeigt, so Matt.

### Ehrung der Luftsportler

BWLV-Vizepräsident Walter Eisele zeichnete insgesamt mehr als 30 Luftsportler, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan hatten, mit Goldenen Leistungsplaketten aus. Darunter waren Teilnehmer bei Welt- und Europameisterschaften sowie zahlreiche Deutsche Meister. (Alle ausgezeichneten Sportler sind in der Bestenliste des Jahres auf Seite 5 dieser Ausgabe aufgeführt.) Walter Eisele lobte die besondere Einsatzbereitschaft der Sportler und ihrer Vereine.

Darüber hinaus vergab er jeweils eine Goldene Leistungsplakette an den Flugsportclub Odenwald-Walldürn für die Ausrichtung des 59. Südwestdeutschen Rundflugs sowie an die Fliegergruppe

– Anzeige –

LEGENDÄRER NAME.  
LEIDENSCHAFTLICHE PRÄZISION.

Mehr Infos über unsere Fliegeruhren im Internet unter [www.schempp.eu](http://www.schempp.eu)

SCHEMP  
FLIEGERUHREN AUS KIRCHHEIM-TECK

Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal für die Ausrichtung der Qualifikationsmeisterschaft zur Deutschen Segelflug-Meisterschaft der Junioren. „Ohne dieses herausragende Engagement wäre es nicht möglich, Luftsport erfolgreich und nachhaltig zu betreiben. Deshalb danke ich allen, die dafür sorgen, dass unsere Luftsportler weiterhin so gute Bedingungen vorfinden, wie es derzeit der Fall ist“, resümierte Eisele in seiner Rede.

Zum Abschluss ermahnte er die Luftsportler noch einmal zur Geschlossenheit. Die Zersplitterung in einzelne Verbände für jede Sparte sei nicht zielführend. Vielmehr sei es notwendig, mit einer Stimme zu sprechen. „Nur wenn wir solidarisch zusammenstehen, können wir uns behaupten“, so Eisele.

Im Anschluss an die Versammlungen trafen sich die Mitglieder zu einem Um-

trunk und Imbiss im Foyer der Filderhalle. Dabei gab es einen regen Austausch und es wurden viele gute Gespräche geführt.



Die nächste Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 18. November 2018 in der Filderhalle in Leinfelden statt.

Text und Fotos: Simone Bürkle

## VORTRAG VON KARL SENNE BEI DER BWLV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG VERLOREN IN DER WÜSTE



Der bekannte Sportjournalist Karl Senne berichtete über seine fliegerischen Abenteuer in Afrika und anderen Teilen der Welt

Mitten im Nirgendwo in der Wüste Namibias: Es ist das Jahr 1978, weit und breit nichts als Sand, flirrende Hitze, staubige Straßen und höchstens hier und da ein paar Hütten. Mittendrin ein kleines Team, das im doppelsitzigen Segelflugzeug in der Luft über den scheinbar endlosen Sandflächen unterwegs ist. Doch die Besatzung hat sich verfliegen, hat keine Ahnung, wo sie sich befindet. Hilfsmittel wie GPS werden noch nicht eingesetzt, die mitgeführten Karten sind unbrauchbar, und auch sonst gibt es keine Anhaltspunkte. Was also tun?

Karl Senne hat genau diese Situation erlebt. Bei der BWLV-Mitgliederversammlung berichtete der bekannte Sportjournalist, der in seinem Berufsleben viel herumgekommen ist, als Gastredner von seinen Abenteuern in der Luft und zu Lande.

### Fliegen in Namibia war noch neu und aufregend

Damals, Ende der 1970er-Jahre, war der heute 83-Jährige zum Fliegen und Filmen mit den renommiertesten Segelfliegern auf Rekordjagd unterwegs am südwestlichen

Zipfel Afrikas. Ein Kaff namens Bitterwasser in Namibia war auf dem besten Weg, wegen seiner optimalen klimatischen Bedingungen zum Eldorado der Segelfluggemeinde zu werden. In diesem Fall war es zum Ausgangspunkt für Senne und seine Mitstreiter geworden, um einige Weltrekorde zu erfliegen – heute gang und gäbe, damals angesichts der erbärmlichen Infrastruktur noch ein echtes Wagnis.

Senne selbst war seinerzeit nicht nur begeisterter Segel- und Motorflieger, sondern vor allem eins: Sportreporter. Schon seit den 1960er-Jahren war er für den WDR als Fernsehjournalist weltweit bei zahlreichen Sportveranstaltungen im Einsatz, wo er bei Wettbewerben und Meisterschaften die Kontakte zu seinen späteren Mitstreitern im Segelflug-Cockpit geknüpft hatte. In den 1980er- und 1990er-Jahren sollte er als Moderator des ZDF-Sportstudios bekannt werden, für das er insgesamt rund 150 Mal vor der Kamera stand. Später verantwortete er als Redaktionsleiter und schließlich als Sportchef das gesamte ZDF-Sportprogramm.

### Keine gute Vorbereitung

Damals in Namibia aber, so beschrieb es Senne, hätten sich seine Schwächen im Navigieren gnadenlos offenbart: „Ich dachte, ich krieg das hin. Aber Weltrekorde fliegen besteht nur zu zehn Prozent aus handwerklichem Können. Die restlichen 90 Prozent sind gute Organisation, wenn man überleben will.“ An eben jener guten Vorbereitung habe es indes gehapert: „Meine Karten waren 30 Jahre alt, und sie reichten nicht weit genug. Wetterberichte gab es nur für Jets, und auch sonst war alles äußerst primitiv.“ Exakte Informationen aber hätte er dringend gebraucht, als er zusammen mit Erwin Müller, Gründer der gleichnamigen Drogeriemarktkette und ebenfalls begeisterter Segelflug-Pilot und -Mäzen, an jenem Tag unterwegs war. „Wir hatten irgendwann wirklich keine Ahnung mehr, wo wir uns befinden“, erzählte Senne.

Schließlich sei die kleine Besatzung auf einem Militärflugplatz gelandet. Eskortiert von Soldaten mit Maschinenpistolen seien Senne und Müller zu einem militärischen Vorgesetzten gebracht worden,

der sich als Oberst der südafrikanischen Streitkräfte vorgestellt habe – mit Rückenwind hatte es die beiden waghalsigen Piloten bis ins Nachbarland getragen, 600 Kilometer weit entfernt von ihrem Startpunkt in Namibia.

### Abenteuer im sozialistischen Polen und im australischen Hinterland

Nach einer Übernachtung in Südafrika beim durchaus freundlichen Oberst habe das Team schließlich weitere Widrigkeiten überwinden müssen. Es folgte laut Senne „der schlimmste Rückflug meines Lebens“ sowie zu guter Letzt eine Außenlandung auf dem Rückweg, rund 80 Kilometer vom Zielflugplatz entfernt, die eine unfreiwillige Übernachtung in der namibischen Wüste nach sich zog, bis Senne und Müller schließlich – zwar erschöpft, aber letzt-

lich wohlbehalten – wieder in Bitterwasser ankamen.

Senne berichtete noch von weiteren Abenteuern, seien es nun illegale Filmaufnahmen im früheren sozialistischen Polen oder der Fliegerei im australischen Hinterland auf Flugplätzen ohne Wasser und Strom – unter Bedingungen, die heute kaum mehr vorstellbar sind und die nur mit einer gewaltigen Portion Enthusiasmus fürs Fliegen gemeistert werden konnten. Zudem gab er Einblicke in die großen Segelflug-Meisterschaften, die er im Laufe seines abwechslungsreichen Berufslebens begleitet hat.

Für seine Ausführungen bekam er viel Applaus von den Gästen. Der BWLV bedankt sich noch einmal herzlich bei Karl Senne für seinen packenden und toll erzählten Vortrag, der die Mitgliederversammlung sehr bereichert hat!



Mit seinen Erzählungen zog Karl Senne die Besucher in seinen Bann

## GRUSSWORTE



Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer



Erich Klauser, Vertreter der Stadt L.-E.



DAeC-Vizepräsidentin Sigrid Berner

**Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer**, Leiter des Referates Luftverkehr im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, dankte im Namen der Landesregierung für das vielfältige Engagement des BWLV. Er erinnerte daran, dass das Land dieses ehrenamtliche Engagement mittels Zuschüssen jedes Jahr finanziell unterstütze und dies auch weiterhin plane. Die erfolgte Neuordnung der Luftfahrtverwaltung bezeichnete Dr. Dahlheimer als gelungen und verwies auf das öffentliche Lob des BWLV zu diesem Thema. Darüber hinaus gab er einen Einblick in den aktuellen Gutachterstreit in Deutschland zum Thema Windkraft und machte deutlich, dass es für die Luftsportverbände künftig sehr schwer werde, deren Interessen angesichts mit Hochdruck vorangetriebener Windkraftplanungen angemessen durchzusetzen. Dennoch sicherte Dr. Dahlheimer zu, dass er sich auch weiterhin für die Belange des Luftsports einsetze.

**Leinfelden-Echterdingens Vertreter Erich Klauser** hieß als Gastgeber den BWLV erneut willkommen und betonte: „Einmal im Jahr wird die Filderhalle zur Fliegerhalle.“ Er hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibe und die Stadt den Verband weiterhin als Gast begrüßen könne.

**Sigrid Berner, Vizepräsidentin des Deutschen Aero Clubs (DAeC)**, berichtete von den zahlreichen Aktivitäten des DAeC auf europäischer Ebene, so zum Beispiel in Sachen Drohnen, europäische Regelwerke und Windkraftplanungen. Sie unterstrich die Bedeutung des DAeC als zentralen Interessenverband aller Luftsportler in Deutschland. Nur der Zusammenhalt aller Luftsportler garantiere, dass die luftsportlichen Interessen bei den politischen Entscheidungsträgern wahrgenommen würden. Dem BWLV und insbesondere Walter Eisele dankte sie für die Unterstützung und die Solidarität. Den versammelten Luftsportlern gab sie mit auf den Weg: „Tragen Sie die Faszination des Luftsports verstärkt in die Öffentlichkeit.“ Dies sei eine vorrangige Aufgabe, um den Luftraum für den Luftsport zu erhalten.

# OFFENE DEUTSCHE HUBSCHRAUBERMEISTERSCHAFT UND HELICOPTER WORLD CUP

## RUSSISCHE PILOTEN DOMINIERTEN DIE WETTKÄMPFE



Beim sogenannten „Doghouse“ muss der Hubschrauber-Pilot einen Kegel in die Dachlücke einer Hütte einbringen

Am letzten Augustwochenende wurden in Arnstadt-Alkersleben sowohl die Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft (ODHM) wie auch der Helicopter World Cup, Stage 5 (HWC) ausgetragen.

Die Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft gewannen Maxim Sotnikov (RUS) mit Aleh Puajukas (BLR). Die Deutsche Station des Helicopter World Cup 2017 gewannen sowohl im Fender als auch im Slalom Andrey Orekhov mit Vadim Sazonov. In der Deutschen Wertung lagen Andreas Ruebner und Holger Wolff auf Platz eins, in der Gesamtwertung errangen sie den vierten Platz. Sie wurden damit Deutsche Meister 2017.

Auf dem Flugplatz Arnstadt-Alkersleben hatte der Deutsche Hubschrauber Club (DHC) zusammen mit dem Royal Belgian Aeroclub für den Deutschen Aero Club eine Offene Deutsche Meisterschaft organisiert. Darin integriert war eine von sieben Stationen des Helicopter World Cup 2017 (HWC).

Um das Wichtigste vorwegzunehmen: Die Veranstaltung verlief ohne Zwischen-

fälle. Neben den üblichen vier Events Navigation, Präzision, Fender und Slalom mussten weitere zwei Events, Parallel-Fender und Parallel-Slalom des HWC, in das Wochenende integriert werden. Das Wetter machte bis auf einen kleinen Ausreißer am Samstag keine Probleme.

### Optimale Bedingungen in Arnstadt-Alkersleben

Arnstadt-Alkersleben (EDBA) erwies sich als idealer Flugplatz. Alle Parcours konnten auf dem Gelände der Freifaller aufgebaut werden. Der normale Flugbetrieb wurde fortgeführt. Nur ein angrenzender Rollweg wurde wegen notwendiger Sicherheitsabstände während der Veranstaltung gesperrt. Luftfahrzeuge mussten bei Bedarf ein Stück „backtrack“ auf der Bahn rollen. Die Deutsche Meisterschaft fand mit 15 Teams und der World Cup mit neun Teams statt. Die acht deutschen Teams belegten die Plätze vier, sieben bis zwölf und 15.

Beim Helicopter World Cup werden nur zwei Disziplinen in Parallelform geflogen: Fender und Slalom. Das Besondere ist, dass die letzten acht nach einer Qualifikation für dieses Finale im K.-o.-System



Parallel-Slalom: Aufgabe beim Helicopter World Cup

gegeneinander fliegen, bis nur noch ein Team als Gewinner übrig bleibt. Über alle Veranstaltungen des Jahres werden die Punkte der je drei besten Ergebnisse addiert und führen bei der letzten Veranstaltung zum Sieger des Helicopter World Cup 2017 im Fender und Slalom. Martin Eigner und Michael Schauff belegten in Arnstadt für beide Disziplinen als bestes deutsches Team Platz fünf.

Die Mannschaften aus dem Osten dominieren den Hubschraubersport, der durch die Regeln des Weltluftverbandes FAI definiert wird. Das „freie“ Fliegen durch Hubschrauber ist dort noch nicht so lange möglich und erfährt relativ viel Unterstützung durch einzelne Personen und zum Teil auch durch Organisationen. Teilnehmer gab es aus Belgien (Jacques Berlo, FAI-CIG-Präsident), Österreich, Russland, der Schweiz, Weißrussland und Deutschland. Besonders erwähnenswert ist die unkomplizierte Kooperation mit dem Flugplatz Arnstadt-Alkersleben.



Alle Ergebnisse unter [www.deutscher-hubschrauberclub.de](http://www.deutscher-hubschrauberclub.de)

Text: Axel Wingerath (DHC)  
Fotos: Ulrich Schröer

ONLINE-ANGEBOT

# BWLV-HOMEPAGE IST NEU GESTALTET



Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Der BWLV hat seine Internetseite [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) umfassend überarbeitet und neu aufgestellt. Seit wenigen Wochen ist die neue Seite online, und die bisherigen Rückmeldungen waren sehr positiv.

Über einige Monate wurde die Seite, die mehr als 1.000 Unterseiten beinhaltet(e), überarbeitet. Unnütze und veraltete Informationen wurden entfernt, ebenso wurde darauf geachtet, überfrachtete Inhalte zu reduzieren. Insgesamt wurde die Homepage auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder übersichtlicher, klarer und benutzerfreundlicher gestaltet. So sind zum Beispiel ungeliebte Elemente wie das viel kritisierte „Springen“, wenn mit dem Mauszeiger über einen Punkt gefahren wurde, fast vollständig verschwunden.

Zudem wurde die Seite nun responsiv gestaltet – dies bedeutet, dass die Darstellung dem jeweiligen Medium, mit dem sie aufgerufen wird, angepasst ist. Dies macht das Surfen mit Tablet und Smartphone deutlich bequemer.

Selbstverständlich stehen alle wichtigen Verbandsinformationen sowie alle Downloads weiterhin zur Verfügung und können online abgerufen werden.

Federführend bei der Umgestaltung der Internetseite waren Chris Henninger, die eine eigene Werbeagentur betreibt und den BWLV als aktive Fliegerin schon seit Jahren unterstützt, sowie Simone Bürkle, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BWLV.



Sie haben Anregungen zur neuen BWLV-Homepage? Ihnen ist etwas aufgefallen, oder Sie wollen Kritik oder Lob loswerden? Melden Sie sich gerne unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de).

Text: red.

– Anzeige –

**NEU**

## ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG

- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG!
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe **ORATEX® UL 600** und **ORATEX® 6000**.

[www.OratexBespannwerk.com](http://www.OratexBespannwerk.com)

**SIE BRINGEN ES - WIR BESPANNEN ES!**

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!

**FLUGZEUGBESPANNUNG VOM FACHMANN!**

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: [info@OratexBespannwerk.com](mailto:info@OratexBespannwerk.com)

IN EIGENER SACHE

## BWLV-GESCHÄFTSSTELLE BLEIBT ZWISCHEN WEIHNACHTEN UND NEUJAHR GESCHLOSSEN

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Geschäftsstelle des BWLV in Stuttgart-Vaihingen nicht besetzt und bleibt deshalb geschlossen. Der letzte Tag, an dem die Geschäftsstelle 2017 erreichbar ist, ist am Freitag, 22. Dezember. Im neuen Jahr ist die BWLV-Geschäftsstelle dann ab Dienstag, 2. Januar, wieder besetzt.

Text: red.

SMARTFLYER-CHALLENGE

## EIN ERSTER VERSUCH MIT DER ELEKTROFLIEGEREI IN DER SCHWEIZ



Auch leichte Luftsportgeräte gibt es inzwischen mit Elektroantrieb

**Die Schweiz tut sich mitunter schwer, Neues über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen. Mit der Smartflyer-Challenge, dem ersten europäischen Elektroflug-Fly-In, ist den Machern in Grenchen aber gleich ein Treffer gelungen.**

Trotz tiefhängender Wolken, die sich über dem Flugplatz Grenchen am ersten Fly-In-Wochenende entluden, trotzten einige Hundert Besucher den zum Teil wolkenbruchartigen Schauern. So konnten nur zwei Flugzeuge direkt nach Grenchen einfliegen – der e-Genius aus Stuttgart mit Sicherheitszwischenlandung in Donaueschingen und die Magnus eFusion, mit der der Siemens-Beauftragte Dr. Frank Anton zumindest die Schlussstrecke von Biel nach Grenchen übernahm. Premiere feierte fast zum Veranstaltungsende ein E-Trike-Schleppzug mit dem Drachen

ATOS – hierbei handelte es sich um den ersten Elektro-Schleppflug in der Schweiz.

Die eigentlichen Stars waren die eFusion und der e-Genius. Letzterer könnte das Maß der Dinge sein, wenn er nicht nur ein reines Forschungsflugzeug und Versuchsträger der Studenten der Universität Stuttgart wäre. Die Piloten demonstrierten in Grenchen mehrfach, was in dem einzigartigen Flugzeug steckt. Schon im vergangenen Jahr war dies mit einem reinen Elektroflug mit zweifacher Alpenüberquerung und Distanzen von mehr als 300 Kilometern unter Beweis gestellt worden.

### Umrüstung des e-Genius geplant

Der e-Genius wird in einer weiteren Phase als Versuchsträger für den Hybrid-Viersitzer Eco4 auf einen Hybrid-Antrieb mit

einem Diesel-Motor umgerüstet. Der Umbau wird voraussichtlich das ganze nächste Jahr in Anspruch nehmen. In Ergänzung zum e-Genius brachten die Stuttgarter noch ihr über 20 Jahre altes Flugzeug Icaré II mit.

Siemens wollte ursprünglich mit der Extra 330 LE kommen, doch auch mit der 60 kW starken eFusion konnte man genügend Kompetenz und Stärke unter Beweis stellen. Das ist allerdings nicht das einzige mit Siemens-Motor ausgerüstete Flugzeugmuster. Leider fehlten der eigentlich angekündigte eAero aus dem Wallis, der aus technischen Gründen nicht fertig wurde, und Pipistrels Alpha Electro, für den das BAZL nach Angaben seines Schweizer Vertreters nicht rechtzeitig eine Überfluggenehmigung erhielt. Sein Vertreter Marc Carpartaux möchte in der Schweiz eine ganze Kette von Flugschulen mit



Dr. Frank Anton von Siemens präsentierte die Magnus eFusion

Elektroflugzeugen aufziehen. Dieses Beispiel könnte auch in Deutschland Schule machen.

### Segelflieger setzen eher noch auf bewährte Verbrennungsmotoren

Die deutschen Segelflugzeughersteller halten sich bis auf Lange Aviation mit dem Antares 20E und wenigen anderen Mustern in Sachen Elektroantriebe scheinbar noch zurück. Der Durchschnittssegelflieger setzt nach wie vor auf die bewährten Verbrennungsmotoren als Antrieb. Es gilt, unter den Segelfliegern noch viel Vertrauen und Akzeptanz aufzubauen. Hierzu beitragen könnten die jüngsten Bemühungen von Schempp-Hirth und Schleicher mit ihren elektrischen Flautenschiebern.

Darüber macht sich der Italiener Stefano Ghiorzo, CEO von Ali-sport, weniger Gedanken. 44 rein elektrische Versionen seines eigenstartfähigen Silent 2 Electro konnte er schon an den Mann bringen, wovon bereits seit Längerem auch einige Muster in Deutschland fliegen. Der Silent 2 Electro wurde als eines der ersten Muster mit einem FES-Antrieb des slowenischen Herstellers LZ-Design ausgestattet.

Der ukrainische Hersteller Aeros kann mit seinen Trikes auf Basis der A.I.R.-Flügel und eigener Deltas bereits von den neuen Entwicklungen profitieren. Ausgestattet mit einem Geiger-Antrieb hat sich das Trike auch dank des niedrigen Preises schnell durchgesetzt. Elektroexperte Toni Roth betreibt unter anderem seine oberschwäbische Trikeschule fast ausschließlich mit Elektro-Trikes. So auch mit den E-Trikes des schon seit einigen Jahren tätigen Herstellers Ultralight-Design aus Tschechien.

### Zahlreiche begleitende Vorträge

Die Vielfalt der präsentierten Produkte in Grenchen stand im Einklang mit der hohen Akzeptanz von teilweise bis zu 90 Zuhörern im Vortragsaal, wie etwa während der Vorträge des Engländers Adrian Piman oder von Professor Dr. Rainer Klein der DHBW Mosbach, der darüber referierte, dass elektrische Antriebe mehr als nur eine Alternative zu Verbrennungsmotoren darstellen. Auch Dr. Frank Anton sprach über elektrische Antriebe – die Siemens-Luftfahrt ist einer der großen Trendsetter für die Zukunft der elektrischen Luftfahrt.

Mit enthusiastischen Vorstellungen beschäftigen sich derweil andere Firmen, so auch der französische Helikopter-Verkäufer Yves Percy, der mit seinem „Whisper“, einem Multikopter,



Der e-Genius der Universität Stuttgart war in Grenchen ebenfalls dabei

noch in diesem Jahr beabsichtigt, in die Luft zu gehen. Und da er bereits zwei Käufer in Frankreich hat, vermeldete er in Grenchen mit Stolz, die Werknummer drei an einen Norweger verkauft zu haben. Ob er den Verkaufspreis von 170.000 Euro halten kann, steht noch einmal auf einem anderen Blatt. Interesse verzeichnete auch der Hersteller aus Tschechien mit dem dopsitzigen Motorsegler D-14 Phoenix von Storm Composites.



Der nächste Termin für das Elektro-Fly-In in Grenchen steht mit dem 1. und 2. September 2018 bereits fest. Mehr über Vorträge und Bilder unter [www.smartflyer-challenge.ch](http://www.smartflyer-challenge.ch)

Text und Fotos: Hellmut Penner

– Anzeige –

## NEUZULASSUNG FLIEGERARZT

AN DER ALBKANTE, Autobahn A8,  
2 km ab Ausfahrt Aichelberg / Bad Boll

### RONALD M. LETSCH

- Facharzt für Innere Medizin / Hausärztliche Versorgung
- Fliegerarzt Klassen II und LAPL

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Praxis Ronald M. Letsch  
Göppinger Str. 57  
73119 Zell unter Aichelberg

Tel.: 07164-909790

Fax: 07164-909791

Mail: [flugmedizin.letsch@web.de](mailto:flugmedizin.letsch@web.de)



## BWLV-JUGENDLAGER IN SINSHEIM

# SEIL KOMMT, STRAFF, FERTIG ...

... und los ging das BWLV-Jugendfluglager Sinsheim 2017! Aus ganz Baden-Württemberg kamen 23 jugendliche Flugschüler und Piloten zusammen, um eine gute Woche lang mitten im Kraichgau so viel wie möglich zu fliegen, eine Menge Spaß zu haben, viele und wertvolle Erfahrungen in fliegerischer, aber auch in persönlicher Hinsicht zu sammeln und interessante neue Leute kennenzulernen.

Wir alle konnten nach diesen zehn Tagen zurückblicken und feststellen, dass wir unglaublich viel Neues erlebt haben. Nach insgesamt drei Alleinflügen wurden fleißig Hintern versohlt. Dazu gab es einige bestandene A-/B-/C-Prüfungen und eine praktische Prüfung.

Für andere Flugschüler ging es im Duo Discus auf Überlandeinweisungen und

100-Kilometer-Flüge mit Lehrer in Richtung Odenwald (da hat das „Kraichgau“ seinem Namen doch nicht alle Ehre gemacht). Und wenn's doch keine Prüfung sein musste, waren längere Flüge rund um den Platz, Umschulungen auf neue Flugzeugtypen oder zur Abwechslung eine Seilrissübung im Angebot.

### Sunrise-Fliegen und F-Schlepps

Langweilig wurde es jedenfalls nie, auch wenn mal nicht das passende Flugzeug am Boden stand. Dann gab es entweder einen von unzähligen Joghurts als Stärkung, oder wir konnten dem Technikmuseum Sinsheim einen Besuch abstatten. Außerdem fanden wir auch die eine oder andere Ausformulierung von vermeintlichen Abkürzungen für einen Flugzeugtypen. Denn „Abartig Schlimme Toleranz Im

Ruder“ hat bekanntlich nur der Astir. Und der Discus, „Der Ist So Cool Und Schnell“.

Fliegerisches Highlight waren das Sunrise-Fliegen am Dienstagmorgen und die fünf F-Schlepps (drei davon verbunden mit Kunstflug), die man uns gesponsert hatte. Das frühe Aufstehen beim Sunrise-Fliegen „erleichterte“ uns die „Nutrition-Crew“, indem sie morgens um halb fünf mit vier Autos gleichzeitig hupte und das Fernlicht anschaltete.

### Viel Neues gelernt

Nach dem Flugbetrieb konnten wir uns eine Abkühlung im nahe gelegenen Freibad holen. Danach saßen wir oft am Lagerfeuer oder in der Gaststätte zusammen und verbrachten den Abend mit Karten spielen oder Ähnlichem.





Dieses Fluglager war eine richtig schöne Zeit, in der jeder die Gelegenheit hatte, viel Neues zu lernen, interessante neue Leute zu treffen und viel zu fliegen. Und das war nur dank des Flugsport-rings Kraichgau möglich, der uns das Fluggelände, den gesamten Flugzeugpark und die Boden-Crew zur Verfügung stellte.

Ein besonderer Dank geht natürlich an die Fluglehrer, Flugleiter und Windenfahrer, ohne die wir nicht in die Luft gekommen wären. Rund um die Uhr gut versorgt hat uns die mehrköpfige Nutrition-Crew, alles organisiert und zusammengehalten hat unser Commander und Lagerleiter Jens Fahrinkrug.

### Dank an die Stadt Sinsheim

Zu guter Letzt hat uns die Stadt Sinsheim das nahe gelegene Stadion mit sanitären Anlagen zur Verfügung gestellt und uns einen kostenlosen Eintritt in Freibad und Technikmuseum ermöglicht. Ein großes Dankeschön an euch alle!

Abschließend kann nur gesagt werden, dass – selbst wenn man ihn hat – der Schein trügt!

Text: Teilnehmer  
Fotos: FSR Kraichgau



Beim Jugendlager gab es einige erste Alleinflüge

– Anzeige –

**ANGEBOT FÜR ALLE FLIEGERFREUNDE**

[www.kreiss-clubwear.de](http://www.kreiss-clubwear.de)

**Sie teilen ein gemeinsames Hobby zusammen in der Gruppe. Zeigen Sie diese Zusammengehörigkeit auch nach Außen.**

**Wir haben Zugriff auf eine Vielzahl von Shirts, Softshelljacken, etc.**

Versehen mit einem hochwertigen Stick. Gerne sind wir bei der Umsetzung dieses Projektes der Partner an Ihrer Seite.

Wir benötigen nur ein wenig Zeit um die Details zu klären, danach überlassen Sie uns Ihr Vereinslogo und den Rest erledigen wir.

Nachfolgend ein kleiner Auszug aus unserem Lieferprogramm.

Viele weitere Artikel gibt es in unserem **Online-Shop**.



**Poloshirt**, 65% Polyester/35% Baumwolle

Männergrößen: S - 3XL Frauengrößen: XS - 2XL  
Übergrößen und weitere Farben erhältlich.

**Aktionspreis: € 19,96\***  
incl. Logo gestickt



**Softshelljacke**, Wasserdicht bis 8000mm, winddicht und atmungsaktiv  
2 Seitentaschen, 1 Brusttasche mit RV,  
2 Innentaschen, 1 Handyinnentasche  
Weiches, dehnfähiges Material  
Windbremse an der Innenseite

Außen: 93% Polyester / 7% Elasthan, Mittelschicht: 100% PU,  
Innen: 100% Polyesterfleece, 20 g/m<sup>2</sup>

Männergrößen: S - 3XL, Frauengrößen: XS - 2XL  
weitere Farben erhältlich.

**Aktionspreis: € 59,99\***  
incl. Logo gestickt

\*Preise beinhalten 19% MwSt.

**KREISS**  
WORKPROTECT

Kreiss Work Protect GmbH . Daimlerstraße 8 . 75392 Deckenpfronn . fon: +49(0)7056 96607 0 . fax: +49(0)7056 96607 18  
Ansprechpartner Sibylle oder Björn Kreiß . mail: bk@kreiss-workprotect.de - mail: sk@kreiss-workprotect.de

BITTE TERMIN VORMERKEN:

### LUFTRAUM-INFOABEND DFS UND AK SEKTOREN FÜR ALLE VEREINE



Freitag, 23. Februar 2018,  
19.30 Uhr  
Schlossberghalle Dettingen/Teck  
Teckstraße 35

Ausbildungsleiter, Fluglehrer, Flugleiter sowie alle interessierten Luftsportler sind eingeladen.

Das Programm beinhaltet unter anderem das Thema „**Streckenflugwetter (im Frühjahr) rechtzeitig erkennen**“ und wird im Januar-adler noch ergänzt.

Text: Kurt Sautter, Arbeitskreis Sektoren im BWLV

## MODELLFLUG

### WETTBEWERBSKLASSE F5J

## STEIGENDE TEILNEHMERZAHLEN

Das Jahr 2017 war in Deutschland für die Klasse F5J geprägt von einer steigenden Zahl von Wettbewerben mit immer größeren Teilnehmerzahlen. Zu den regionalen Wettbewerben der „Bavarian Open F5J“ mit sechs eintägigen Wettbewerben und der Serie „NRW-Cup“ mit drei eintägigen Wettbewerben kamen einige kleinere Wettbewerbe auf Vereinsebene oder mit lokalem Einzugsbereich.

Zusätzlich fanden fünf zweitägige Wettbewerbe statt. Davon vier als internationale Wettbewerbe (Contest, Intertour und World-Cup) und einer als Deutsche Meisterschaft, bei der die Teilnahme dieses Jahr auf Mitglieder von deutschen Modell-

flugorganisationen beschränkt war. Alle zweitägigen Wettbewerbe wurden als gemeinsame Wettbewerbe von DAeC und DMFV durchgeführt.

Versuche, einige Wettbewerbe mit vereinfachten Regeln durchzuführen, um Interessierten einen leichteren Einstieg in die Wettbewerbsklasse zu ermöglichen, waren nicht von großem Erfolg gekrönt. Dazu soll es im nächsten Jahr mit Wettbewerben in einer Unterklasse F5J-HFS-3M einen neuen Versuch geben.

Hierbei sind die Flugzeuge auf drei Meter Spannweite beschränkt. Die Oberfläche von Tragfläche und Höhenleitwerk darf

bestehen aus Holz, Folie oder Schaum (deshalb „HFS“). Damit soll versucht werden, einen leichten, preisgünstigen Einstieg in die Wettbewerbsfliegerei zu ermöglichen – mit einem Modell, das eigentlich jeder Pilot in seiner Flotte hat.

Die Klasse F5J hat sich international etabliert. 2018 finden zum ersten Mal kontinentale Meisterschaften statt und 2019 wird die erste Weltmeisterschaft ausgetragen. Das Niveau der deutschen Piloten ist sehr hoch, sodass wir uns dort gute Chancen ausrechnen.

Text: Peter Deivel, DAeC-Modellflug,  
Fachreferent F5J

### NEUE INFORMATIONEN

## EUROPA UND MODELLFLUG

Zur Kommentierung der NPA2017-05, des Entwurfes der EASA zum Thema Modellflug in Europa, hat der General Secretary der European Model Flying Union (EMFU), Frank Tofahrn, eine Zusammenstellung in deutscher Sprache verfasst, die hier nachgelesen werden kann: [http://modellflugimdaec.de/images/buko/aktuelles/DAeC\\_EMFU\\_Comment.pdf](http://modellflugimdaec.de/images/buko/aktuelles/DAeC_EMFU_Comment.pdf)



Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC

# DEUTSCHE FREIFLUG-MEISTERSCHAFT DER JUGENDLICHEN UND JUNIOREN

## ZWEI JUNIOREN-MEISTERTITEL GEHEN NACH BADEN-WÜRTTEMBERG



Die Gewinner in der Gummimotorklasse F1B (v.l.): Dritter Platz Anna Wiesiolek, Sieger Sebastian Jäckel, zweiter Platz Tabea Wiesiolek



Nils Finke, Gewinner bei den F1A-Junioren, mit seinem Modell

41 Nachwuchs-Freiflieger kämpften in Manching (BY) vom 8. bis 10. September um die Meistertitel in sieben Kategorien. Im Freiflug findet die Jugend- und Juniorenmeisterschaft getrennt von den Senioren statt, damit der Nachwuchs gut betreut und der Wettbewerbsablauf passend für die Jugendlichen gestaltet werden kann. In zwei Klassen standen die Sieger erst nach Stechen fest.

Bei den F1A-Junioren gewann nach sieben Flügen Nils Finke (AeC Stuttgart) vor Lars Rink (HE). In der Gummimotorklasse F1B setzte sich im Stechen Sebastian Jäckel (SN) vor Tabea Wiesiolek (FSV Herrenberg) durch. Bei der Junioren-Europameisterschaft diesen Sommer in Mazedonien hatte sie die Plätze zwei und vier erreicht. Bester bei den F1H-Junioren war Matthias Tanner (SN). In der Elektroflug-Klasse, die auch bei den Junioren Anklang findet, siegte Cinja Wermter (ST) vor Jarik Wermter (ST). Die Teamwertung

ging nach Baden-Württemberg mit Nils Finke, Tabea und Anna Wiesiolek vor Sachsen-Anhalt.

Für die unter 14-Jährigen gibt es extra Seglerklassen, in denen einfachere Modelle geflogen und geringere Flugleistungen gefordert werden. In der F1A-Jugend siegte Stefan Richter (SN), in der F1H-Jugend Marina Schulz (SN). Beim „Kleinen Uhu“-Wettbewerb gewann nach Stechen Lars Link (HE) vor Nico Haft (ST).


In der Teamwertung der Jugendlichen siegte „Sachsen 1“ vor „Sachsen-Anhalt“.



Alle Ergebnisse und viele Fotos gibt es hier: [www.thermiksense.de/index.php/wettbewerbe/988-wettbewerbsergebnisse-2017.html](http://www.thermiksense.de/index.php/wettbewerbe/988-wettbewerbsergebnisse-2017.html)

Text und Fotos:  
Bernhard Schwendemann

– Anzeige –



**Latscherstraße 8**  
**75365 Calw**  
Telefon (0 70 51) 37 83  
Fax (0 70 51) 1 20 83

- \* Nachprüfung aller vom DAeC, DULV, DFV, LBA zugelassenen Fallschirme
- \* Ausbildung zum Fallschirmpacker, Abnahme von Packprüfungen
- \* Fallschirmpacken und Reparatur
- \* Fallschirmverkauf
- \* Sofortservice für eilige Kunden!
- \* Gutachtertätigkeit

Qualität zu Preisen, die Ihr Hobby bezahlbar machen,  
sind mir ein Anliegen.  
**Stellen Sie mich auf die Probe!**

# NEUER MODELLFLUGREFERENT IM DAEC



Sebastian Brandes ist nun beim DAeC für den Modellflug zuständig

Sebastian Brandes ist der neue Modellflugreferent des DAeC. Der passionierte Modellflieger engagiert sich in seiner Freizeit als Vorsitzender der Modellfluggruppe Uetze und ist seit Jahren im Ehrenamt für den Modellflug tätig. Begonnen hat er als Jugendleiter im Verein. Als Wettbewerbspilot in verschiedenen Klassen und Veranstalter einiger internationaler Wettbewerbe konnte Brandes ebenfalls Erfahrungen sammeln. Heute liegt sein Schwerpunkt auf dem Modellsegelflug.

Brandes ist ausgebildeter Einzelhandelskaufmann und hat Musik sowie Werte und Normen auf Gymnasial-Lehramt studiert. Als Modellflugreferent löst er Michael Thoma ab, der dieses Amt seit Oktober 1991 innehatte. Thoma unterstützt Brandes künftig als Mitarbeiter der Bundeskommission Modellflug.

Zu erreichen ist Sebastian Brandes unter Telefon 0531 23540-56 und per E-Mail unter [s.brandes@daec.de](mailto:s.brandes@daec.de).

Text und Foto: DAeC

## HERZLICHE EINLADUNG! FREIFLIEGER-FRÜHSCHOPPEN

Der Freiflieger-Frühshoppen 2018 findet am **Sonntag, 14. Januar 2018, von 10 bis 15 Uhr** im Vereinsheim des TV Diegelsberg in Uhingen-Diegelsberg, Kohlwiesenstraße, statt. Technische Themen, die Siegerehrung der Landesmeisterschaft 2017 und die Planung der Saison 2018 stehen auf dem Programm. Eingeladen sind alle Freiflieger. Nähere Infos gibt es bei Bernhard Schwendemann ([beschwende@t-online.de](mailto:beschwende@t-online.de)).

Text: Bernhard Schwendemann

– Anzeige –

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

## BÜCHER

### KALENDER FLUGMODELL UND TECHNIK FLUGMODELLE 2018

Schöne Oldies, starke Warbirds, elegante Segler und dynamische Jets – Modellflugzeuge gibt es in allen möglichen Formen und Größen. Der FMT-Kalender 2018 (Flugmodell und Technik) im Format DIN A2 zeigt einige dieser Variationen.

FMT-Kalender  
Preis: 19,90 Euro  
Vth (Verlag für Technik und Handwerk neue Medien) Baden-Baden, [www.vth.de](http://www.vth.de)  
Bestellnummer: 621 1746 (nur über den Verlag, nicht im freien Handel erhältlich)

Text: red./Verlag



## DRACHENFLUG-WELTMEISTERSCHAFT IN BRASILIEN

**BRONZE FÜR DAS DEUTSCHE TEAM**

Glückwunsch an das Drachenteam: Bei den Weltmeisterschaften im Drachenfliegen in Brasilien erkämpfte sich die deutsche Mannschaft die Bronzemedaille.

Das deutsche Team war mit sechs Piloten nach Brasilien gereist: Dabei waren die mehrfache Weltmeisterin der Frauen Corinna Schwiegershausen (München/Bayern), Roland Wöhrle (Gutach/Baden-Württemberg), Gerd Dönhuber (Chieming/Bayern), Primož Grigar (Abentheuer/Saarland), Lukas Bader (Nuthetal/Berlin) und Jörg Bajewski (Warstein/NRW).

Der neue Drachenflug-Weltmeister der Klasse FAI 1 ist Petr Benes aus Tschechien, Vizeweltmeister ist Alex Ploner (Italien), Bronze gewinnt Christian Ciech aus Italien. Team-Weltmeister wird Italien vor Tschechien und Deutschland.

Die 21. FAI-Weltmeisterschaft im Drachenfliegen der FAI-Klasse 1 fand vom 6. bis 19. August 2017 in Brasilien statt. Neun Wettbewerbstage mit stundenlangen Flügen zwischen 100 und 130 Kilometern über dem brasilianischen Flachland waren für 130 Piloten eine echte Herausforderung.



Stundenlange Flüge waren für die Drachenflieger eine Herausforderung



Mehr Infos, Bilder, Berichte und Ergebnisse gibt es auf [www.dhv.de](http://www.dhv.de).

Text: DAeC/red.  
Foto: DHV

## MOTORFLUG/UL

## EUROPAMEISTERSCHAFT IM ULTRALEICHTFLUG

**WETTBEWERB UNTER WIDRIGEN UMSTÄNDEN**

Bei der Europameisterschaft der Ultraleichtflieger am ungarischen Balaton ist ein deutsches Trike-Team auf Platz acht der Doppelsitzer-Klasse gelandet – trotz widriger Umstände.

Aus Deutschland gingen zwei Trike-Teams an den Start, die deutschen Drei-achser- und Gyrobesatzungen konnten nicht an der EM teilnehmen. Auch aus anderen Ländern fehlten Piloten; letztlich traten in der Zeit vom 9. bis 19. August 74 Piloten aus zehn Nationen an. Kurz vor der Eröffnung hatte jedoch ein Tornado mehr als zwölf Flugzeuge beschädigt. Einige Maschinen konnten bis zum neuen Starttermin wiederhergestellt werden, unter anderem das französische Aircreation-Trike – mithilfe von Cavok aus Mühldorf.

Durch den nun engeren Zeitplan mussten meist zwei Navigationsaufgaben pro Tag geflogen werden. Eine davon entschied das deutsche Trike-Team Wyklicky/Harsch für sich. Das zweite Trike-Team konnte nach einer missglückten Ziellandung nicht weiterfliegen.



Alle Ergebnisse der EM gibt es auf <https://emc2017.net/>

Text: Hagen Eichler, DAeC

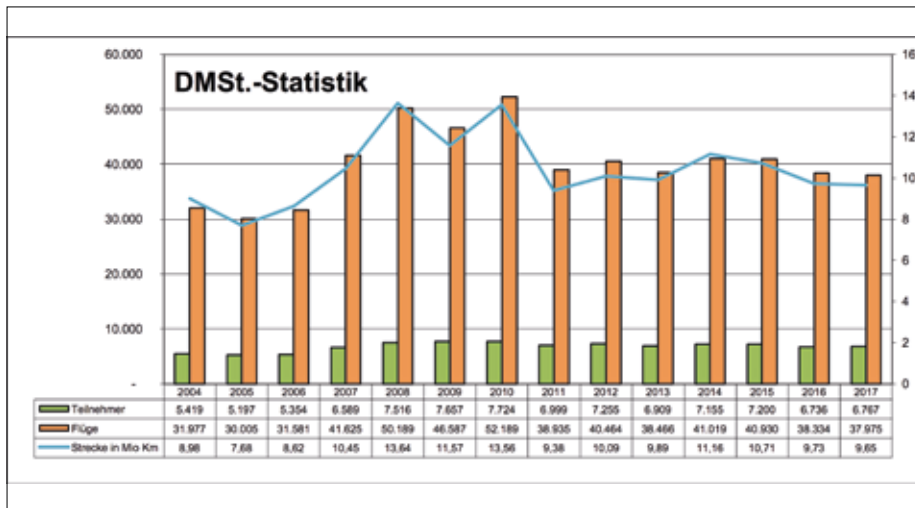
# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM STRECKENSEGELFLUG TROTZ WETTERPECH GUTE LEISTUNGEN



Die Wetterbedingungen in der Saison 2017 waren nicht gut. Trotzdem erreichten die Segelflieger bei ihrer Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) 2017 beachtliche Leistungen. 6.767 Piloten beteiligten sich an dem dezentralen Breitensportereignis. Sie reichten 37.975 Flüge zur Wertung ein und legten dabei fast zehn Millionen Kilometer zurück. Mit dem Ergebnis erreichten sie knapp das Vorjahrsniveau.

Die Gesamtwertung der DMSt ist unter „Gliding“ auf [www.onlinecontest.org](http://www.onlinecontest.org) veröffentlicht.

Text und Grafiken: DAeC



## DMST-STATISTIK 2017

Stand 27.09.17

Landesverband		Teilnehmer	Flüge	Streckenkilometer
Brandenburg	(BB)	167 -6%	1192 -18%	282.680 -22%
Berlin	(BL)	142 -1%	923 -9%	251.748 -11%
Baden-Württemberg	(BW)	1276 3%	7249 2%	2.028.683 -1%
Bayern	(BY)	1222 2%	7280 2%	1.924.730 -2%
Bremen	(HB)	68 -9%	289 -25%	64.367 -28%
Hessen	(HE)	612 1%	3396 1%	828.049 7%
Hamburg	(HH)	91 -6%	633 2%	176.927 -9%
Mecklenburg-Vorpommern	(MV)	103 -17%	678 -6%	129.202 -11%
Niedersachsen	(NI)	813 2%	4500 -4%	1.093.754 -7%
Nordrhein-Westfalen	(NW)	1122 3%	5604 7%	1.396.937 15%
Rheinland-Pfalz	(RP)	496 9%	2959 6%	760.805 18%
Saarland	(SA)	36 16%	179 30%	48.501 41%
Schleswig-Holstein	(SH)	185 1%	756 -12%	157.173 -18%
Sachsen	(SN)	213 -20%	1205 -21%	269.281 -20%
Sachsen-Anhalt	(ST)	89 -13%	398 -22%	99.611 -19%
Thüringen	(TH)	132 -8%	734 -2%	141.869 1%
<b>DAeC</b>		<b>6.767 0%</b>	<b>37.975 -1%</b>	<b>9.654.317 -1%</b>

## VEREINSWERTUNG 2017

	Club	Punkte
1	SFZ Königsdorf (DE/BY)	210.859,13
2	AFZ Unterwössen (DE/BY)	155.788,56
3	HAC Boberg (DE/HH)	152.176,04
4	SFZ Aachen (DE/NW)	142.574,00
5	LSR Aalen (DE/BW)	131.923,79
6	SFG Donauwörth-Monheim (DE/BY)	130.316,73
7	LSV Burgdorf (DE/NI)	127.426,18
8	AC Pirmasens (DE/RP)	121.719,93
9	LSC Bad Homburg (DE/HE)	119.485,15
10	AC Esslingen (DE/BW)	108.748,19

# DMST 2017 IM BWLV

(ENDWERTUNG VOM 30. SEPTEMBER 2017)

## INZELWERTUNG

### Offene Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	6	<b>Steffen Lindenmaier</b>	<b>FLG Fellbach</b>	<b>2706,85</b>
2	32	Frank Güntert	AC Esslingen	2120,40
3	49	Heiko Nill	AC Esslingen	1959,20

### Doppelsitzer-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	5	<b>Helge Loschan</b>	<b>SFG Reiseltingen</b>	<b>2475,27</b>
2	7	Alexander Muckenhirn	LSG Rheinstetten	2386,35
3	21	Friedrich Belz	FLG Dettingen/Teck	2076,76

### 18m-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	4	<b>Michael Schlaich</b>	<b>LSV Schwarzwald</b>	<b>3326,96</b>
2	12	Clemens Pape	FSV Unterjesingen	2813,81
3	14	Benjamin Weiß	FG Schwäbisch Gmünd	2804,31

### Standardklasse Junioren

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	10	<b>Chris Hiller</b>	<b>FSV Herrenberg</b>	<b>2094,88</b>
2	11	Johannes Frey	FG Schwäbisch Gmünd	2088,36
3	12	Stefan Kleiber	SFV Mannheim	2071,39

### 15m-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	1	<b>Anja Kohlrausch</b>	<b>LSV Weinheim</b>	<b>3155,33</b>
2	3	Immo Kurzenberger	SFG Backnang	2664,15
3	15	Stefan Fackler	SFG Tannheim	2247,67

### Clubklasse Junioren

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	4	<b>Matthias Arnold</b>	<b>LSV Weinheim</b>	<b>2753,33</b>
2	6	Martin Sebald	FG Gingen/Fils	2544,73
3	11	Henrik Theiss	FLG Grabenstetten	2143,40

### Standardklasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	5	<b>Frank Rodewald</b>	<b>FG Schwäbisch Gmünd</b>	<b>2827,02</b>
5	25	Chris Hiller	FSV Herrenberg	2094,88
6	26	Johannes Frey	FG Schwäbisch Gmünd	2088,36

### Frauenwertung

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	1	<b>Anja Kohlrausch</b>	<b>LSV Weinheim</b>	<b>3155,33</b>
2	2	Corinne Baudisch	FG Neckartal Köngen	2255,32
3	9	Nadja Eisenmenger	FSG Ludwigsburg	1965,96

### Clubklasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Name	Verein	Punkte
1	7	<b>Matthias Arnold</b>	<b>LSV Weinheim</b>	<b>2753,33</b>
2	11	Martin Sebald	FG Gingen/Fils	2544,73
3	24	Henrik Theiss	FLG Grabenstetten	2143,40

## MANNSCHAFTSWERTUNG

### Junioren Baden-Württemberg

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte
1	4	<b>FG Schwäbisch Gmünd</b>	<b>Nino Welz</b>	<b>Johannes Frey</b>	<b>Leonard Krohmer</b>	<b>2671,60</b>
2	14	SFV Mannheim	Stefan Kleiber	Leif Schreiber	Christian Polizzano	2262,90
3	25	Akaflieg Stuttgart	Bertram Zillessen	Jonas Schmidt	Lukas Schleinzner	1928,79

### Offene/18m-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte
1	5	<b>FG Schwäbisch Gmünd</b>	<b>Benjamin Weiß</b>	<b>Tobias Ladenburger</b>	<b>Benjamin Schüle</b>	<b>3299,45</b>
2	13	SFV Mannheim	Sibylle Andresen	Ingo Andresen	Michael Petzold	2892,20
3	14	LSV Schwarzwald	Michael Schlaich	Martin Kühn	Matthias Sturm	2870,09

### Standard-/15m-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte
1	3	<b>FG Schwäbisch Gmünd</b>	<b>Frank Rodewald</b>	<b>Tobias Ladenburger</b>	<b>Nino Welz</b>	<b>3178,21</b>
2	7	LSR Aalen	Steffen Schwarzer	Peter Aigen	Siegfried Krauss	2817,22
3	16	FG Schwäbisch Gmünd	Johannes Frey	Leonard Krohmer	Lars Linkner	2531,87

### Club-/Doppelsitzer-Klasse

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte
1	13	<b>LSV Backnang-Heiningen</b>	<b>Joachim Wilhelm</b>	<b>Sven Killinger</b>	<b>Jürgen Hanselmann</b>	<b>2701,55</b>
2	30	FG Schwäbisch Gmünd	Kai Schulz	Kai Kunze	Tobias Stein	2352,31
3	31	LSV Weinheim	Matthias Arnold	Oliver Welker	Timo Bardelli	2330,94

## VEREINSWERTUNG

### Vereinswertung

Platzierung im BWLV	Bundesweite Platzierung	Kilometer	Verein	Flüge	Piloten	Punkte
1	5	<b>142.942,93</b>	<b>LSR Aalen</b>	<b>434</b>	<b>46</b>	<b>131.923,79</b>
2	10	115.124,03	AC Esslingen	350	30	108.748,19
3	12	109.435,60	LSV Schwarzwald	367	43	105.421,29

# GUMMISEIL-WOCHENENDE IN HAYINGEN WENN SICH DIE GUMMIHUNDE INS SEIL LEGEN



Anordnung des Startplatzes: Die Ka 8 hat sich soeben von der Schiene gelöst.

**„Gummihunde, seid ihr bereit? Dann anziehen... – und laufen!“. Diese Frage und diese Befehle waren auf der Schwäbischen Alb oft zu hören: Der Luftsportverein Hayingen hatte kürzlich zum zweiten Mal zu einem Gummiseil-Wochenende eingeladen. Bei goldenen Herbsttagen wie aus dem Bilderbuch wurde mit drei Einsitzer-Flugzeugen das Startverfahren mit dem Gummiseil ausgiebig trainiert.**

Die Urform der Segelflugstarts übt noch nach rund neun Jahrzehnten ihre Faszination aus, besonders auch auf junge Pilotinnen und Piloten. Die in Ehren ergrauten Segelflieger waren beim Gummiseil-Wochenende in Hayingen in der Tat auch zu sehen. Aber auffallend waren die jungen Gesichter, die sich gerne wie zu Urgroßvaters Zeiten unter die Reihen der „Gummihunde“ mischten und selbst im Cockpit oder auf dem Besenstiel saßen.

Apropos Besenstiel: Nicht weniger als 48 Starts wurden mit dem SG 38 D-7038 des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes vorgenommen. Zuerst war fraglich gewesen, ob der Schulgleiter zum Einsatz kommen könnte, da ein Schaden zu reparieren gewesen war. Durch großen Einsatz der Fliegergruppe Kornwestheim war der Gleiter aber instandgesetzt und rechtzeitig von Pattonville nach Hayingen transportiert worden.

## Insgesamt standen drei Flugzeuge zur Verfügung

Frank Walz von der Fliegergruppe Heubach stand als Pate des SG 38 das ganze Wochenende über den Piloten mit Rat und Tat zur Seite. Aus der Schweiz waren Vertreter der Stiftung Segel-Flug-Geschichte anwesend und brachten den Scheibe L-Spatz 55 HB-255 sowie ein starkes Gummiseil mit modernster Klinkvorrichtung auf die Alb. Zusammen mit dem SG 38 und der vereinseigenen Schleicher K 8 D-7888 der Hayinger standen den mehr als 20 Piloten somit drei Oldies zur Verfügung. Durch die Anwesenheit des Schweizer Fluglehrers Christof Niedermann von der Segelfluggruppe Solothurn und seines deutschen Kollegen Fridolin Sturm von der Akaflieg Stuttgart konnten Teilnehmer aus beiden Ländern die Berechtigung für Gummiseilstarts erlangen.



Fridolin Sturm freut sich auf den Gummiseilstart und Frank Walz hilft beim Gurtzeug



Marius Fink vom LSV Hayingen hatte das Gummiseil-Wochenende um zweiten Mal organisiert. Er hatte die Startart beim Oldtimer Segelflug Verband Schweiz kennengelernt und sich des SG 38 des BWLV erinnert. „Wir haben somit das ideale Flugzeug für die Startart mit Menschenkraft, es wurde aber im Baden-Württembergischen zu wenig gelebt“, so Fink. „Sein“ LSV Hayingen, sonst vor allem im Segelkunstflug tätig, stand hinter dem Vorhaben. Schon bei der ersten Ausgabe war man über die Zahl der Anmeldungen erstaunt gewesen, vor allem auch über das jugendliche Alter der Interessenten.

### Beim Gummiseilstart zeigt sich der Wert der Kameradschaft

Für Fink, der aus einer Fliegerfamilie stammt und der 2013 Schweizer Meister im Segelkunstflug geworden war, sind Traditionen wichtig und sollten auch gelebt werden. Der Gummiseilstart sei eben eine solche gute Überlieferung. Hier zeige sich der Wert der Kameradschaft: „20 Helfer müssen im wahrsten Sinne des Wortes am gleichen Strang ziehen, damit ein Pilot ein paar Sekunden lang in die Luft kommt“, sagt Fink.



Nur Freiluftfliegen ist noch schöner

Die Schweizer Delegation wurde angeführt von Thomas Fessler, Präsident der Stiftung Segel-Flug-Geschichte. Er restauriert im Moment einen Zögling, das Pendant des Aero-Club der Schweiz zum Schulgleiter 38. Der Zögling HB-429 flog zuletzt 1950 bei der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen und soll nach derzeitiger Planung in ein oder zwei Jahren wieder in die Luft kommen. Mit den Flügeln auf dem SG 38 konnte Fessler wertvolle fliegerische Erfahrungen sammeln für das Einfliegen seines Neuaufbaus. Die Stiftung Segel-Flug-Geschichte bezweckt die nachhaltige Sicherstellung von Dokumenten,

Gegenständen und Segelflugzeugen, die im Zusammenhang mit der Schweizer Segelfluggeschichte stehen.

Nach insgesamt 52 Gummiseilstarts mit den drei Flugzeugen und vielen Schleppflügen mit dem SG 38 wurde ein erfolgreiches Gummiseil-Wochenende abgeschlossen. Marius Fink mit seiner Frau Nicole und ihren Kindern Ilayda und Silas sowie alle Mitglieder des LSV Hayingen waren tolle Gastgeber auf der Alb.

Text und Fotos: Peter Brotschi

## GRUNDLAGEN DES STRECKENSEGELFLIEGENS

### EINLADUNG ZUM 7. BWLV-STRECKENFLUG-SEMINAR

Ambitionierte Segelfliegerinnen und Segelflieger, insbesondere die jugendlichen Streckenflug-Einsteiger, haben die Möglichkeit, sich vor Beginn der Flugsaison intensiv und konzentriert mit den Grundlagen des Streckensegelfliegens zu beschäftigen. Besonders eignet sich das Seminar zur **Vorbereitung auf das praktische Streckenfluglager der Luftsportjugend.**

Angeleitet von den erfahrenen Wettbewerbspiloten Sebastian und Karl Eugen Bauder geht es von

**Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Februar 2018,**

in der **BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck** um die Themen:

- Außenlandung
- Thermik(-fliegen)
- Vorflug
- Meteorologische Navigation
- Streckenplanung
- Ausrüstung
- systematisches Training

Die Teilnahme kostet 50 Euro pro Person für Mitglieder des Streckenflug-Fördervereins SBW. Für Teilnehmer, die nicht Mitglied im SBW sind, werden 80 Euro fällig. Hinzu kommen jeweils Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Das Anmeldeformular steht zum Download bereit unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de). Die Anmeldung muss **bis spätestens 27. Januar** an Karl Eugen Bauder ([bauder@bwlv.de](mailto:bauder@bwlv.de)) geschickt werden.



Infos zur Mitgliedschaft im SBW gibt es unter [www.sbw-foerdereverein.de](http://www.sbw-foerdereverein.de).

# BWLV-SEGELKUNSTFLUGLEHRGANG IN BLUMBERG

## KUNSTFLUG MIT SUCHTFAKTOR



Lernen am Boden: die anderen in der Luft stets fest im Blick

Also ich weiß ja nicht, wie es euch zehn Jahre nach Erwerb des „C“ ging – ich jedenfalls hatte Appetit auf etwas Neues. Und da löste die ganzseitige Ankündigung auf Seite 31 der Juni-Ausgabe des adlers genau das aus, was sie wohl auch bezwecken sollte – meine spontane Anmeldung zum Grundlehrgang Segelkunstflug in Blumberg vom 18. bis 22. September.

Erkältet und auch sonst nur mäßig vorbereitet reiste ich also am Montagmorgen zum Eröffnungsbriefing, an dessen Ende Kursleiter Uli Bayersdorfer wetterbedingt Fluglehrer Felix „Fleischi“ Fleischhauer dazu ermächtigte, die ersten Theorielektionen auf uns niederprasseln zu lassen.

Am Nachmittag lernten wir dann zwei weitere, diesmal sehr praktische Dinge: a) Man kann nicht oft genug die Startrichtung wechseln, und b) selbst gestandene Flieger zeigen das fliegerische Feingefühl eines Walrosses, wenn sie das erste Mal auf dem Rücken fliegen.

### Erste erfolgreiche Solo-programme am Donnerstag

Am Dienstagmorgen waren zwar nach ein paar weiteren Rückenflügen alle Walrosse verscheucht. Diese rächten sich aber, indem sie Regen schickten und vermutlich

ganz genau wussten, dass „Fleischi und Co.“ uns nun für den Rest des Tages die noch verbleibende Theorie um die Ohren hauen würden.

Da deren Pulver aber damit verschossen war und ab Mittwoch zudem bestes Flugwetter herrschte, konnten (nach diesmal gnädigerweise nur einem Start-Umbau) die Weiterbilder die ersten Leistungsabzeichen fliegen, während die Basisteilnehmer ihre ersten Alleinflüge absolvier-

ten. Der Donnerstag brachte dann die ersten erfolgreichen Soloprogramme hervor; alle weiteren Teilnehmer flogen ihre Prüfungsprogramme am Freitag.

Mein Resümee? Nun, dass Segelfliegen süchtig macht, wissen wir alle nicht erst seit gestern. Wenn nun aber noch ein ganzer Stab von guten Fluglehrern hinzukommt, der konzentriert und zielgerichtet eine Woche lang lehrt, schult und coacht, erweitern sich die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit auf ganz erstaunliche Weise. Wenn man darüber hinaus noch bedenkt, welch geradezu paradiesischen Verhältnisse die Blumberger, der BWLV und der Förderverein für Segelkunstflug im BWLV genau hierfür bereitstellen, ist eine Teilnahme alleine schon hinsichtlich des Zugewinns an eigener Sicherheit mehr als nur anzuraten.

### Dank an alle Beteiligten

Und dass man dabei – wie immer beim Segelfliegen – auch neue Freunde gewinnt, kommt als Sahnehäubchen obendrauf! Ergo: Finger weg von solchen Lehrgängen, wenn ihr kein Segelflug-Suchtproblem habt oder denkt, dass ihr eh schon alles könnt!

Dem Lehrgangleiter Uli Bayersdorfer sowie den Fluglehrern Felix Fleischhauer, Michael Weikert, Barbara Gerhardt, Wolfgang Duffner, Martin Eibicht und auch „Kamil-lentee-Karl“ Havrda: Respekt und Dank für euren permanenten und selbstlosen Einsatz! Übrigens: Hat jemand eine gute B4 oder einen Salto zu verkaufen?

Text: Dirk Weiskat  
Fotos: Michael Weikert



Zunächst galt es, sich bei „Trockenübungen“ mit den Programmen vertraut zu machen

## 10. KUNSTFLUG- UND GOURMETWOCHE IN BRUCHSAL

# WIE LERNE ICH, DIE ERDE ZU DREHEN?



Neue Perspektiven

Bereits zum zehnten Mal veranstalteten die Bruchsaler und Sinsheimer Segelkunstflieger die Kunstflug- und Gourmetwoche. Die etablierte Veranstaltung soll nicht nur die Möglichkeit zum Erwerb der Kunstflugberechtigung bieten, sondern auch gemeinsamer Urlaub, Fortbildung, Erfahrungsaustausch und Freude an der Faszination Segelkunstflug sein. Vielen Dank daher auch allen Teilnehmern, denn jeder ist hier auch helfende Hand!

Mit Lo-100, Habicht, Fox, ASK 21, der dankenswerterweise von DG zur Verfügung gestellten DG-1000, Yak-52, Stampe, SZD-59 und anderen Flugzeugen konnte man helfende Hände einfach gebrauchen. Daher dürfte die nachfolgende Beschreibung den berühmten Nagel vermutlich auf den Kopf treffen:



„Ich geh’ zur Kunstflugwoche, weil ich dort ...

- eine Kunstfluglizenz machen kann,
- weiter Kunstflug üben kann,
- Leistungsabzeichen machen kann,
- Spaß habe, weil ich mit netten Leuten Urlaub mache,
- viel lerne,
- eine Woche am Flugplatz lebe,
- einfach eine großartige Zeit habe!“

All dies wurde auch dieses Jahr wieder in Bruchsal von verschiedenen Teilnehmern



▲ Wie üblich spielte das gemeinsame Essen eine große Rolle bei der Veranstaltung

◀ Bei der Kunstflug- und Gourmetwoche ging es entspannt zu

erreicht – und das vor allem durch die tolle Organisation. Vielen Dank an das Sinsheimer und das Bruchsaler Team!



Weitere Bilder gibt es unter [www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157686605502910](https://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157686605502910)

Text: Simon Losberger

Bilder: Thomas Brückelt, Robin Kemter

### E-GENIUS

## REKORDFLÜGE ANGEMELDET

Spitzenpilot Klaus Ohlmann hat zwei Flüge mit dem Elektroflugzeug e-Genius zur Anerkennung als Weltrekord bei der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) angemeldet. Vom Flugplatz Pattonville in der Nähe von Stuttgart flog er am 1. November einen Geschwindigkeitsrekord über 15 Kilometer mit 237,8 Stundenkilometer, außerdem eine Strecke über 100 Kilometer mit 222,7 Stundenkilometer. Die e-Genius wurde vom Institut für Flugzeugbau der Universität Stuttgart entwickelt.

Text: DAeC



## SEGELFLIEGERTAG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BUNDESKOMMISSION SEGELFLUG WICHTIGER BRANCHENTREFF UND GREMIENARBEIT

Die 76. Auflage des Deutschen Segelfliegtages fand in der Stadthalle Hagen statt

Das Sportjahr war erfolgreich, der Haushalt ist ausgeglichen – und es gibt einen neuen Beauftragten für den Segelkunstflug: Was für den deutschen Segelflugsport wichtig war, ist und wird, kam bei der Mitgliederversammlung der Bundeskommission (BuKo) Segelflug zur Sprache. Das Gremium tagte am 3. November in Hagen – einen Tag vor dem Segelfliegtag, der erneut als wichtiges Treffen der Branche zahlreiche Besucher anlockte.

Walter Eisele, Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug und BWLV-Vizepräsident sowie Segelflugreferent, stellte zu Beginn der BuKo-Mitgliederversammlung die großen sportlichen Leistungen des Jahres heraus: Julian Klemm siegte bei den Junioren-Weltmeisterschaften in der Clubklasse, in der Teamwertung holte Deutschland den ersten Platz. Sabrina Vogt verteidigte bei den Weltmeisterschaften der Frauen in der Clubklasse erfolgreich ihren Titel, Katrin Senne flog in der 18m-Klasse auf den ersten Platz,

Eugen Schaal sicherte sich bei den World Games Bronze im Segelkunstflug und bei den Segelflug-Europameisterschaften in der 15m- und 18m-Klasse sowie der Offenen Klasse holten Michael Sommer, Freddy Hein und das Team den Titel. Die Segelkunstflug-Weltmeisterschaften beendete Deutschland als Vizeweltmeister – womit nur einige Beispiele genannt sind. Insgesamt siebenmal Gold, sechsmal Silber und viermal Bronze brachten die deutschen Sportler in den Einzel- und Mannschaftswertungen nach Hause.



An den Ständen der Aussteller konnten sich die Besucher über neueste technische Entwicklungen informieren

Dass es gelungen ist, die WM für 2020 nach Stendal zu holen, sei ein weiteres Highlight, so Eisele. „Die Fußstapfen sind sehr, sehr groß. Die deutschen Organisatoren haben bereits bewiesen, dass sie in der Lage sind, solche Großereignisse zu stemmen.“ Eisele erklärte zudem, die Bundeskommission wolle künftig ihr Augenmerk vermehrt auf den Breitensport legen, ohne den Spitzensport zu vernachlässigen. Für die Luftsportjugend gab es ein großes Lob: „Ihr macht eine enorm wichtige Arbeit und habt in diesem Jahr viel geleistet“, so Eisele.

### Den Luftraum zugänglich halten

Der BuKo-Vorsitzende betonte immer wieder, wie wichtig es sei, den Luftraum zugänglich zu halten. Hierfür müssten die Vereine, Landesverbände und der Dachverband geschlossen handeln – unab-

hängig von der Luftsportart. „Wir müssen als DAeC auftreten, der die Interessen aller vertritt. Nur gemeinsam sind wir stark!“ Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang: adäquate Lösungen, die den Drohnen-Boom abfangen. Bald werde es in jedem zweiten Haushalt eine Hobbydrohne geben, erklärte Eisele. Es sei wichtig, darauf angemessen zu reagieren, um den Luftraum auch künftig frei nutzen zu können.

Martin Kader, stellvertretender BuKo-Vorsitzender, ergänzte, bei der FAI-Drohnenkonferenz in Lausanne habe es Konsens darüber gegeben, dass Drohnen künftig dem bemannten Luftverkehr ausweichen müssen und nicht andersherum. Die große Nachfrage aus dem Hobbybereich könne auch als Chance für den Segelflug verstanden werden. „Wir haben hier eine Möglichkeit, junge Menschen an den Luftsport heranzuführen.“

Thomas Kuhn, stellvertretender Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug, stellte die Veränderungen in der Segelflugsport-Wettbewerbs-Ordnung (SWO) vor. Diese wurde unter anderem gekürzt, vereinfacht und IGC-konform umgestaltet.

### Neuer Beauftragter für Segelkunstflug

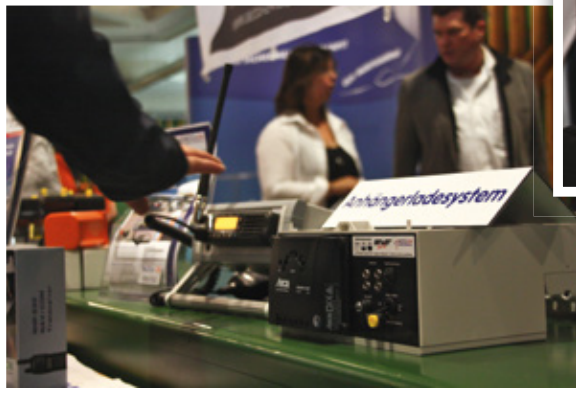
Hermann Kleber („Pattex“) legte sein Amt als Segelkunstflug-Beauftragter nieder, sein Nachfolger wird Philipp Hilker. Eisele dankte Kleber für 30 Jahre intensives Engagement für den Luftsport. Zu Klebers Aufgaben gehörten in den vergangenen sechs Jahren unter anderem die Gestaltung und Weiterentwicklung des internationalen Regelwerks für den Segelkunstflug und die Abstimmung zu Fragen des Segelkunstfluges in der CIVA.

Erst Anfang des Jahres war Kleber, der neun Jahre lang als DAeC-Vizepräsident gewirkt und für seine politische Arbeit das Verdienstkreuz am Bande erhalten hat, zum neuen Ehrenmitglied des DAeC ernannt worden. Kleber sagte bei seinem Abschied: „Wenn ich gekämpft habe, dann immer für den Segelkunstflug. Es war eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte.“

### Austausch eines Förderflugzeugs

Zur Abstimmung wurde unter anderem der Austausch eines von zwei DAeC-Förderflugzeugen gestellt. Der seit 2008 verwendete Discus 2cT mit 15 und 18 Metern Spannweite soll durch einen Ventus 3T ersetzt werden. Das Geld dafür kommt

BWLV-Präsident Eberhard Laur im Gespräch beim Segelfliegertag



Vor Ort gab es die Gelegenheit, sich alles genau anzuschauen

Die BWLV-Pilotin Cornelia Schiach wurde für ihren Titel der Vize-Weltmeisterin geehrt. Rechts: DAeC-Präsident Wolfgang Mütter und der stellvertretende Vorsitzende der BuKo Segelflug, Martin Kader



aus dem Verkauf des Discus und aus Rücklagen der Bundeskommission. Mit dem aktuellen Segelflugzeug hatten zuletzt Robert Schymala und Lukas Winterhoff an Trainings und Wettbewerben teilgenommen.

Nachdem die Mitgliederversammlung den Vorstand für das ausgeglichene Haushaltsjahr 2016 entlastet hatte, beschloss sie den Haushalt für das kommende Jahr. Die angepasste Geschäftsordnung wurde ebenfalls verabschiedet.

Für 2018 wurde Koblenz als Veranstaltungsort ausgewählt: Dort sollen die Mitgliederversammlung und der Segelfliegertag am 2. und 3. November 2018 ausgerichtet werden.

### Guter Zuspruch beim Segelfliegertag

Der sich am folgenden Tag anschließende Segelfliegertag in der Stadthalle Hagen war gut besucht. Bei diesem fungierte die BuKo Segelflug als Veranstalter, in Zusammenarbeit mit dem Aero-Club Hagen als örtlichem Ausrichter. Mehr als 40 Aussteller aus allen Bereichen – von der Avionik über Segelflugzubehör aller Art bis hin zum Deutschen Wetterdienst – präsentierten ein breites Sortiment an Nützlichem und Wissenswertem für das interessierte

Publikum. Rund 1.000 Segelflieger waren gekommen, um sich auszutauschen und über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

Neben den Ehrungen für die erfolgreichen Luftsportler gab es auch zahlreiche Fachvorträge. So ging es unter anderem um das Fliegen im Südwesten der USA, um Leewellenflüge im Harz, um die Arbeit der BFU, aber auch um aktuelles EU-Recht für den Segelflug oder die WM-Teilnahmen der Männer in Benalla und der Frauen in Tschechien. Im Podiumsgespräch drehte sich alles ums Thema „Zukunft des Luftsports – Drohnen als Mittel zum Zweck?“.

Doch auch die Kontaktpflege kam nicht zu kurz. Viele Besucher aus ganz Deutschland nutzten die Gelegenheit, um miteinander wieder einmal ins Gespräch zu kommen. Und wer abends noch in Feierlaune war, konnte es sich bei der traditionellen Party gut gehen lassen.



Auf der DAeC-Website ([www.daec.de](http://www.daec.de)) ist eine Bilderfolge vom Segelfliegertag in der Stadthalle Hagen veröffentlicht.

Text: DAeC/red.  
Fotos: DAeC

BWLV-FESTABEND „UNSERE BESTEN“

# BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE SEGELFLIEGER AUF DER ERFOLGSSPUR



Die erfolgreichen Sportler mit BWLV-Präsident Eberhard Laur (rechts, stehend) und BWLV-Vizepräsident Walter Eisele (2. v. l., stehend)

**Dass die Segelflieger aus dem Land spitze sind, zeigten sie auch 2017 mit mehreren Titeln bei internationalen und nationalen Wettbewerben. Als BWLV-Vizepräsident und Referent für den Segelflug war es somit Walter Eisele kürzlich eine Ehre, erfolgreiche Luftsportlerinnen und Luftsportler zum traditionellen BWLV-Festabend „Unsere Besten“ im Haus der Landsmannschaft Borussia in Stuttgart willkommen zu heißen.**

Als Hausherr begrüßte BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß die Gäste. Er pflegt zu dem Haus der 1898 gegründeten Studentenverbindung als „Alter Herr“ eine feste Verbindung. Deshalb konnten die erfolgreichen Luftsportler bereits zum neunten Mal einen fantastischen Ausblick übers Stuttgarter Lichtermeer genießen.

## **Schöne Atmosphäre und gutes Essen**

Verwöhnt wurden sie unter anderem mit leckerem Kalbs- und Schweinsbraten, den

das Hausmeister-Ehepaar Petra und Ralf Weinmar mit viel Liebe zubereitet hatte. Als gute Seelen des Hauses bekamen sie sowohl fürs Menü wie auch die wohlthuende Atmosphäre viel Anerkennung.

Ein herzliches Willkommen richtete Walter Eisele an BWLV-Präsident Eberhard Laur und dessen Gattin Irene. Neben weiteren Ehrengästen wurde Präsidialrat Helmut Albrecht begrüßt, ebenso BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, dem Eisele für sein großes Engagement dankte. Ein besonders Dankeschön war an Simone Bürkle gerichtet. Sie hatte die Veranstaltung vorbereitet und wird als guter Geist des BWLV geschätzt.

## **Aufruf zur Einheit der Luftsportler**

BWLV-Präsident Eberhard Laur freute sich über große Erfolge der heimischen Luftsportler. Dies zeige einen hohen Leistungsstand: „In der Segelfluggnationalmannschaft wird aktuell mehrheitlich schwäbisch gesprochen“, berichtete Laur. Ein großes Anliegen war es dem Präsidenten, Walter

Eisele für dessen unermüdliche Arbeit nicht nur für den Verband zu danken. Als Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug leiste dieser ebenso hervorragende Arbeit.

Wichtig sei es, dass die Luftsportler eine Einheit bilden. Nur gemeinsam und nicht mit Monoverbänden könne man Herausforderungen wie den Schutz des Luftraums, Windräder rund um Flugplätze oder Wartungsvorschriften meistern. Sportliche Erfolge seien für die Außendarstellung des Luftsports unverzichtbar, resümierte Laur. Als Beispiel nannte er den LSR Aalen, der mit dem Gewinn der OLC-World-League in der Stadt und in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit erzielt habe.

## **Etlche Ehrungen vorgenommen**

Im Anschluss nahm Walter Eisele die Ehrung der erfolgreichen Sportler vor (die Titel im Einzelnen sind unter der Überschrift „Unsere Erfolgreichsten“ in dieser Ausgabe auf Seite 5 aufgelistet). Eisele gratulierte allen Sportlern aufs Herzlichste und vergab zahlreiche Plaketten, Urkunden und Segelflug-Kalender als Zeichen der Anerkennung des Verbandes. „Wir sind stolz auf euch und eure Leistungen. Dies zeigt auch, dass hier im Land hervorragende Arbeit gemacht wird“, sagte der BWLV-Vizepräsident.

Zudem dankte Eisele den vielen engagierten Segelfliegern, die sich nicht nur als Leistungssportler, sondern auch als Trainer, Referenten und Helfer auf vielen Gebieten hervorgetan hatten. „Wir können nur im Team funktionieren – und dazu habt ihr ganz toll beigetragen“, so Eisele.

## **Neuer Referent für Segelkunstflug**

Im feierlichen Rahmen übergab der bisherige BWLV-Segelflugreferent Martin „Humpty“ Hofmann sein Ehrenamt an Wolfgang „Grisu“ Kasper. Beide waren bzw. sind seit Jahren als Wettbewerbspiloten erfolgreich und kennen sich somit in der Meisterschafts- und Wettbewerbszene sehr gut aus. Unter anderem hatte Hofmann bei der WM in Finnland 2010 teilgenommen. Walter Eisele dankte Martin Hofmann für dessen großen Einsatz



**Walter Eisele mit den beiden Deutschen Meistern in der Doppelsitzer-Klasse Leonard Krohmer (links) und Tobias Ladenburger (rechts)**

in den vergangenen Jahren und betonte, dieser habe den Segelkunstflug stets mit Herzblut vertreten. Dem neuen Referenten wünschte Eisele für seine Aufgabe viel Erfolg und bot ihm eine gute Zusammenarbeit an.

### **Cornelia Schaich berichtete von der Frauen-WM in Tschechien**

Auch für gebührende Unterhaltung war beim Bestenabend gesorgt. Den Beginn mit einem tollen Vortrag machte die Vize-Weltmeisterin Cornelia Schaich. Anhand von wunderschönen Motiven und Videosequenzen brachte sie die Stimmung bei der 9. FAI-Frauen-WM im tschechischen Zbraslavice sehr gut zum Ausdruck. Schnell packte einen dabei wieder das Wettbewerbsfieber. Nachdem es fürs deutsche Team anfangs nicht optimal gelaufen war, kam es im Verlauf der Meisterschaft immer besser in Schwung.

Schaich lobte die sympathischen Gastgeber. Zwölf Wertungsflüge hatten zudem keine Langeweile aufkommen lassen. Selbst zwei Ruhetage, die zu Ausflügen nach Prag und Brünn genutzt wurden, seien fliegbar gewesen. Die Teilnehmerinnen wurden von allerlei Wetterlagen gefordert. Von der Blauthermik über Hammerthermik und Schauerlinien sei alles dabei gewesen, schilderte die Vize-Weltmeisterin. „Durch das OGN Live Tracking änderte sich die Taktik dabei komplett“, ergänzte Schaich. Ein Verstecken sei dadurch nicht mehr möglich, auch die Nerven des Bodenteams seien gefordert.

Nicht fehlen durfte der Hexenschwur, bei dem eine neue Hexe mit ihrer Hexenmutter in uriger Verkleidung ums Feuer tanzte. Hierzu zeigte Cornelia Schaich einen Film, den ein professionelles Team gedreht hatte. Das Wetter lieferte mit drohenden Gewitterwolken, Sturm und Blitzen die schaurige Beilage dazu. „Eine tolle WM“,



**Der alte und der neue Segelkunstflugreferent: Martin Hofmann (2.v.r.) übergab sein Amt an Wolfgang Kasper (rechts). Beide waren mit ihren Ehefrauen zum Bestenabend gekommen**

befand Cornelia Schaich, die sich neben ihrem Vize-Weltmeistertitel über zwölf Wertungstage, 57:21 Flugstunden und 3.132 Kilometer freuen konnte.

### **Unterwegs in den französischen Seealpen**

Mit seiner optimistischen Art schilderte Tilo Holighaus anschließend seinen diesjährigen Fliegerurlaub in Puimoisson. Obwohl seit 30 Jahren in der Region der Seealpen gut eingeflogen, hatte er mit seinen Kindern und Ehefrau Katja Ende August/Anfang September ganz neue Flugstrecken in Südfrankreich erforscht.

Mit seiner unvergleichlichen Art zog er seine Zuhörer sofort in den Bann. So konnte man mit ausdrucksstarken Bildern nachvollziehen, wie er mit dem Werks-Arcus über dem Mittelmeer und den Dächern von Nizza geschwebt war. Bei seinen Luftausflügen hatte der Kirchheimer unglaubliche Natureindrücke über teils menschenleeren Landschaften mitgebracht.

Einer seiner beeindruckendsten Flüge hatte ihn in Richtung Saint Etienne und Lyon geführt. „Über 450 Kilometer waren wir ohne Kreis unterwegs“, berichtete Tilo Holighaus begeistert. Auch der Rückweg und der Einstieg in die Seealpen waren hierbei gelungen. „Hoch waren wir nie“, so der Arcus-Pilot. Weitere Ausflüge bis zum Mittelmeer und bis zur Luftraumgrenze bei Genua brachten Eindrücke der Sonderklasse. Seinen Vortrag beschloss Tilo Holighaus mit den Worten: „Auch wenn wir alle Sportler sind – genießt mal wieder das Fliegen!“ Darauf hatte er definitiv Lust gemacht mit seinen schönen Bildern.

Bis weit in die Nacht wurde danach noch geplaudert und es wurden manche Pläne für die Saison 2018 geschmiedet, sodass der Abend „Unsere Besten“ gemütlich ausklang.

**Text: Lothar Schwark  
Fotos: Lothar Schwark/Simone Bürkle**



**BWL-Vizepräsident und Gastgeber Hans-Joachim Proß (links) im Gespräch mit dem erfolgreichen Piloten Matthias Sturm**



**Walter Eisele, BWLV-Vizepräsident und Segelflugreferent, ehrte Anja Kohlrausch für deren Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt)**



**Kurt Sautter (AK Sektoren, links) im Gespräch mit BWLV-Präsident Prof. Dr. Helmut Albrecht**



Zu Fuß unterwegs (v.l.): Sebastian Nägel sowie David, Timo und Marco Barth

## TEAMBUILDING

# BWLV-PILOTEN BEIM FRANKFURT-MARATHON

Die BWLV-Segelflieger David, Marco und Timo Barth und Sebastian Nägel gingen Ende Oktober beim Generali-Staffelmarathon in Frankfurt an den Start. Bei dem Wettbewerb, der zum Frankfurt-Marathon gehört und sich an unerfahrene Läufer richtet, muss eine Mannschaft aus vier Personen eine Distanz von rund 42 Kilometern zurücklegen. „Wir hoffen,

im nächsten Jahr mehrere Teams auf die Beine zu stellen, vielleicht auch eines aus der Bundesgeschäftsstelle“, sagt Bundestrainer Wolfgang Beyer. Die Teilnahme trage zum Teambuilding bei und stärke „das Bewusstsein für das Zusammenspiel von mentaler und physischer Fitness“.

Text: DAeC

## HOHE AUSZEICHNUNGEN FÜR JUNGE SEGELFLIEGER FÖRDERPREISE UND -FLUGZEUGE VERGEBEN

Mit dem Segelflug-Jugendförderpreis der Traditionsgemeinschaft Alte Adler wurden Stefan Langer und Enrique Levin ausgezeichnet. Der Streckenflug-Förderpreis für Nachwuchs-Segelfliegerinnen ging an Elena Mascus.

Zudem hat das Kuratorium der DAeC-Segelflugkommission seine Förderflugzeuge vergeben. Als Nutzer für die Saison 2018 wurden Philipp Goralski und Stefan Langer für die „IYB“ Discus 2 ct“ ausgewählt. Das Förderflugzeug „EP“ Nimbus 4 steht den Piloten Martin Sebald (BWLV) und Jan Knischewski zur Verfügung.

Text: DAeC

## LUFTSPORTLERINNEN

### HERZLICHE EINLADUNG! BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN

Am **Samstag, 20. Januar 2018**, findet das 33. Baden-Württembergische Treffen der Luftsportlerinnen (ehemals: Hexentreffen) statt.

Wir treffen uns ab 10 Uhr auf dem Fluggelände des FSV Rottenburg-Horb in Eutingen (Am Flugplatz 10, 72184 Eutingen im Gäu; direkt an der B14/28; [www.fsv-roho.de](http://www.fsv-roho.de)). Die Veranstaltung findet im Restaurant „Der Flieger“ statt.

Als Programmpunkte sind geplant:

- Begrüßung (Beate Rein)
- Vorstellungsrunde (Teilnehmerinnen)
- Neues aus der Segelflugszene, dem DAeC und dem AMF (Walter Eisele)
- Diskussionsrunde über die künftigen Aufgaben der Frauenbeauftragten (Beate Rein)
- Modellflug und Drohnen – Einführung, Vorführung, selbst steuern (Modellflugpiloten des FSV Rottenburg-Horb)

Zwischendrin werden wir ein Mittagessen bekommen (ca. 7 Euro) und zum Abschluss gibt es noch Kaffee und Kuchen (für Kuchenspenden bin ich dankbar).

Über zahlreiche Anmeldungen bis zum 10. Januar 2018 per Mail ([rein@bwlv.de](mailto:rein@bwlv.de)) freue ich mich!

Text: Beate Rein, BWLV-Frauenbeauftragte



Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# LEHRERINNEN DER LUISE-BÜCHNER-SCHULE GEHEN IN DIE LUFT



Einige Lehrerinnen der Luise-Büchner-Schule Freudenstadt kamen zum Segelfliegen auf den Flugplatz Musbach. Links der Zweite Vorsitzende der FG Freudenstadt, Karl Pfau. Vordere Reihe (v.l.): Petra Bergmann, Anke Menze, Esther Schmalz

Strahlend blauer Himmel und milde Temperaturen brachten in Musbach Mitte Oktober nochmals optimales Flugwetter. Diese Chance ließen sich die Piloten der Fliegergruppe Freudenstadt nicht entgehen, um zu erlebnisreichen Flügen abzuheben. Satte Herbstfarben und eine gute Fernsicht entschädigten für manches verregnete Flugwochenende. Selbst die Thermik spielte nochmals mit. In steilen Spiralen eroberten die ASK 13 (Schulungsflugzeug) und der Duo Discus nochmals tragende Aufwinde.

Die letzten schönen Herbsttage wollten sich sechs Lehrerinnen und ein Kollege von der Luise-Büchner-Schule Freudenstadt nicht entgehen lassen, um sich einmal speziell mit dem Thema Segelfliegen zu befassen. Zuvor war man gemeinsam geklettert, gewandert oder auf Langlaufskiern unterwegs gewesen.

## Vorschlag kam von der Lebensgefährtin eines Fluglehrers

Sportlehrerin Anke Menze dankte Petra Bergmann, der Lebensgefährtin von Fluglehrer Heinz Graf, die ihr den Vorschlag zum Musbach-Besuch nahegebracht hat-

te. Ein Aushang war im Lehrerzimmer angebracht worden, und sieben Lehrkräfte hatten beschlossen: „Ja, wir wollen den Luftsport kennenlernen.“

Nach Schulschluss machte man sich auf den Weg nach Musbach, wo der Zweite

Vorsitzende der Fliegergruppe Freudenstadt, Karl Pfau, mit seiner Mannschaft den Flugbetrieb vorbereitet hatte. Die Frauenpower wurde mit Fluglehrerin Esther Schmalz verstärkt, die ihre Gäste mit den Feinheiten des Segelfliegens vertraut machte.



Fluglehrerin Esther Schmalz wies Sportlehrerin Anke Menze in der ASK 13 ein

## Begeisterung war in den Gesichtern abzulesen

Anschließend hoben die Besucherinnen mit Esther Schmalz sowie den weiteren Piloten Reinhold Stehle und Max Kappler mit der ASK 13 und dem Duo Discus an der Winde ab. Die Begeisterung der Mitfliegerinnen und ihres Kollegen war danach in deren Gesichtern abzulesen. „Schön ruhig war es dabei, und der steile Steigflug an der Winde bereitete neben der tollen Sicht viel Vergnügen“, lautete das Fazit einer Teilnehmerin. Auch die anderen Passagiere ließen sich von der Fliegerei begeistern. „Das hier ist ein Hobby, das sicher Spaß macht“, sagte Anke Menze nach dem Ausflug nach Musbach.

Im Frühjahr wollen einige der Gäste nochmals gerne vorbeischaun, die von der wunderschönen Umgebung des Musbacher Fluggeländes angetan waren. Wenn



Reinhold Stehle, selbst pensionierter Lehrer, hob mit seinen noch aktiven Kolleginnen mit dem Duo Discus an der Seilwinde ab

es das Wetter und die Schneelage in Musbach zulassen, hebt man dort auch im Winter ab. Bläst ein kräftiger Südwest- oder Nordostwind, erwarten die Segel-

flieger spannende Wellenflüge oder einfach gemächliche Entspannungsflüge.

Text und Fotos: Lothar Schwark

## Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# UNGEWÖHNLICHE FLIEGERISCHE AKTIVITÄTEN ZUR HAGELVERMEIDUNG



Die Cessna 182 des Vereins zur Hagelabwehr Vorder- und Südpfalz

Im Rahmen der jährlichen Vortragsreihe, die den Vereinsmitgliedern des Sportfliegerclubs Schwetzingen und interessierten Besuchern im Herbst und im Winter im Vereinsheim am Flugplatz Herrenteich interessante Themen rund ums Fliegen präsentiert, wurde aktuell eine ungewöhnliche Art der Fliegerei präsentiert.

Hagel stellt im Zeichen des Klimawandels ein zunehmendes Problem nicht nur für die Landwirtschaft dar. So entstehen jährlich Millionenschäden, vor allem im Sommer, wenn eine Kaltfront auf heiße Luft trifft und schwere Gewitter verursacht. Die Pfalz ist aufgrund des Wein- und Gemüseanbaus besonders gefährdet. So verwüstete ein Gewitter 2010 mehr als 4.000 Hektar Nutzfläche.

Dies führte zu Überlegungen, die bereits andernorts seit Jahrzehnten etablierte Hagelabwehr per Flugzeug auch in der Pfalz einzuführen. Hierzu wurde der Verein zur Hagelabwehr Vorder- und Südpfalz gegründet. Unter den mittlerweile 600 Mitgliedern sind nicht nur Weinbauern und Landwirte, sondern auch Gemeinden und große Unternehmen wie die

BASF mit ihren Versuchsfeldern und die Daimler-AG mit dem Lastwagenwerk in Wörth.

### Erklärung zur Entstehung von Hagel

Dirk Gerling, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins, hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, die Zuhörer über die Tätigkeit des Vereins zu informieren. Wie kann man Hagel verhindern? Er entsteht typischerweise in Gewitterzellen und wird größer, je stärker die Aufwinde in der Wolke sind und je größer die Wolke ist. Um überhaupt einen dieser mehr als fünf Millimeter großen Eisklumpen entstehen zu lassen, wird ein Kristallisationskeim in Form von Staubpartikeln benötigt, um den herum das Wolkenwasser gefriert. Durch die Auf- und Abwinde in der bis zu zehn Kilometer hohen Wolke können die Hagelkörner bis zur Tennisballgröße wachsen und mit der Größe immer schwerere Schäden verursachen, wenn sie dann letztlich bis zum Boden gelangen.

Das Prinzip der Hagelabwehr besteht darin, dass mit einem Flugzeug zusätzliche Kristallisationskeime in Form von Silberjodid in die Wolke eingebracht werden, die dazu führen, dass mehr, aber kleinere Hagelkörner entstehen, die dann nur noch als Graupelschauer oder Starkregen den Boden erreichen und entsprechend weniger oder keine Schäden anrichten.

### Umsetzung in der Praxis

Wie das von der praktischen Fliegerei her funktioniert, berichteten Otto und Marc Umstätter, zwei der insgesamt sieben CPL-Piloten, die von den Flugplätzen in Bad Dürkheim und Schweighofen aus die Hagelabwehr übernehmen. Sie fliegen zwei Cessna 182 mit 230 PS, die über Rauchgasgeneratoren verfügen, in denen eine Silberjodid-Aceton-Lösung verbrannt wird. Die Zulassung der Aggregate war sehr zeit- und kostenaufwendig. Die Piloten sind ehrenamtlich tätig und erhalten lediglich eine Aufwandsentschädigung für ihren Bereitschaftsdienst und die tatsächlichen Einsätze. Droht ein potenziell gefährliches Gewitter, starten die Flugzeuge nach ausführlicher Wetterberatung und einer Analyse von Gewitterzellen mittels einer Software des Forschungszentrums KIT Karlsruhe in Absprache mit Langen Information mit einer Zweimannbesatzung und fliegen die Gewitterwolke so an, dass das Silberjodid in den Aufwind vor der Wolke eingebracht werden kann, in die Wolke eingesaugt wird und



Mit einem speziellen Rauchgasgenerator wird eine Silberjodid-Aceton-Lösung verbrannt. Diese verhindert die Bildung von großen Hagelkörnern in der Wolke

dann in der oben beschriebenen Weise seine Wirkung entfaltet.

Ein direkter Einflug in die Gewitterwolke erfolgt nicht, somit wird der Einsatz ausschließlich unter VFR-Bedingungen durchgeführt. Andererseits erfordern Regen, Turbulenz und schlechte Sicht sehr erfahrene Piloten. Hier kritisierte Dirk Gerling, dass die von der Behörde angeordnete Beschränkung auf CPL-Piloten kontraproduktiv sei, weil erfahrene PPL-Piloten in der Praxis oftmals besser geeignet seien als junge CPL-Piloten mit geringer Flugerfahrung. Dadurch werde auch die Rekrutierung von Piloten unnötig behindert.

### Hagelvermeidung ist sehr effektiv

Im laufenden Sommer waren bereits 23 Einsätze erforderlich. Dass hierdurch tatsächlich Hagelschäden verhindert werden, zeigt sich daran, dass im Stuttgarter Raum die Hagelabwehr durch die Württembergische Gemeindeversicherung übernommen wird, die hierdurch ihre Schadenssumme deutlich senken konnte. Zudem hat sich das Verfahren in Österreich im Weinbaugebiet um Krems seit 40 Jahren erfolgreich gezeigt.

Gegenwärtig deckt der Verein die Region zwischen dem Elsass und Worms ab. Auch in Rheinhessen gibt es Überlegungen zu ähnlichen Aktivitäten. Eine Umweltbelastung entsteht übrigens nicht, wie aufwendige Untersuchungen an Gewässern in der Region zeigen, in denen das ausgebrachte Silberjodid nicht nachweisbar ist.

Für die Piloten des SFC Schwetzingen ergab sich somit ein spannender Einblick in die Tätigkeit von Fliegerkollegen, die erst dann richtig aktiv werden, wenn wir Schönwetterflieger unsere Flugzeuge bei drohendem Gewitter eilig in den Hangar räumen. Nach einer ausführlichen Diskussion dankte Organisator Ernst Appel den Referenten für die fesselnden Vorträge und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.



Informationen unter [www.verein.hagelabwehr.de](http://www.verein.hagelabwehr.de)

Text: Dr. Carmen Ciré  
Fotos: Verein zur Hagelabwehr  
Vorder- und Südpfalz

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# SINSHEIMER SEGELFLIEGER BLICKEN AUF ERFOLGREICHE SAISON ZURÜCK

Ein Herz fürs Segelfliegen: der FSR Kraichgau in Sinsheim

Die Piloten des Flugsportings (FSR) Kraichgau haben auch in dieser Saison wieder an mehreren Wettbewerben teilgenommen. Die ersten Streckenflüge konnten in diesem Jahr bereits am 1. April durchgeführt werden, was zum Beispiel Sebastian Tschorn und Benedikt Domen nutzten, um die über den Winter getunten Flugzeuge zu testen.

Größere Strecken ergaben sich leider erst Ende April, dann waren jedoch schon Flüge über Distanzen von mehr als 400 Kilometern möglich, die unsere Piloten Sebastian Tschorn und Christoph Bechtold bis in den Südschwarzwald und wieder zurück nach Sinsheim führten. Von Passagen entlang des Reliefs der Hornisgrinde bis zu langen Gleitstrecken ohne Höhenverlust entlang der Wolken im Südschwarzwald war alles geboten, was die Segel-

fliegerei ausmacht. Am 21. Mai konnten drei Flüge von mehr als 500 Kilometern durchgeführt werden. Gerd Weinelt und Dieter Heitsch flogen im Doppelsitzer zunächst bis ins Altmühltal und danach noch an die Grenze zum Pfälzer Wald, Michael Neudel und Christoph Bechtold wählten hingegen ein Dreieck über die Schwäbische Alb und den Schwarzwald um den für Segelflieger gesperrten Luftraum des Flughafens Stuttgart.

## Erfolgreiche Teilnahme am Euregio-Cup

In der ersten Woche der Pfingstferien fand dann – bereits zum 38. Mal – das Sinsheimer Pfingstfliegen statt, einen entsprechenden Bericht hatten wir bereits separat veröffentlicht. Parallel dazu fand in Aachen der Euregio-Cup statt, an dem

in diesem Jahr drei unserer Piloten teilnahmen. Die drei Wertungstage nutzten unsere Piloten sehr gut; so konnten Jens Stellmacher mit einem zehnten, Benedikt Domen mit einem sechsten Platz und Sebastian Tschorn sogar mit dem Gesamtsieg zufrieden sein.

An den anschließenden Wochenenden wurden hauptsächlich Flüge für die Wertung in der Landesliga Baden-Württemberg gemacht. Ziel unseres Vereins war eine Platzierung unter den ersten Zehn im Land. Bereits in der fünften Runde konnten wir uns in die Top Ten vorfliegen und zwischenzeitlich sogar den vierten Platz in der Tabelle erreichen. Hervorgetan haben sich in diesem Jahr besonders Lothar Engelhardt und Michael Neudel, die auch an den Wochenenden geflogen sind, an denen viele Piloten nicht daran dachten, auf den Flugplatz zu fahren.

## Neunter Platz in der Landesliga

Zum Abschluss der Liga am 20. August war bestes Wetter, und unsere Piloten konnten nochmals einige sehr schnelle Flüge machen. Bedingt durch den starken Rückenwind war der Schenkel von Speyer bis Illesheim in der Nähe von Nürnberg innerhalb einer Stunde abgeflogen, mit dem Auto braucht man dafür fast doppelt so lange. In der Schlusstabelle der Landesliga erreichten wir einen hervorragenden neunten Platz und erzielten somit die beste Platzierung unseres Vereins seit Einführung der Landesliga.

Schon traditionell fand sich auch dieses Jahr wieder eine Gruppe um Gerd Weinelt, die ihren Sommerurlaub in Saint Auban in den französischen Alpen verbrachte. Dort



Die Sinsheimer Fliegerkameraden haben in diesem Jahr einige gute Ergebnisse zu vermelden

konnten ausgedehnte Flüge in der reizvollen Landschaft der Berge und dem zugehörigen Vorland gemacht werden. Die in Frankreich eingereichten Flüge gehen auch in die Wertung zur DMSt ein. Abgeschlossen haben wir diesen Wettbewerb in der Vereinswertung Baden-Württemberg dieses Jahr auf dem 28. Platz. In die Wertung konnten über 130 Flüge eingereicht werden, wobei in Summe eine Strecke von knapp 30.000 Kilometern zurückgelegt wurde.

### Gute Ergebnisse der Nachwuchspiloten

Nicht nur bei den „alten Hasen“ lief es wirklich gut in der Saison 2017, auch unsere Nachwuchspiloten konnten sich beachtliche Erfolge sichern. Nach einem

erfolgreichen ersten Durchgang des Jugendvergleichsfliegens in Hockenheim fand der zweite Durchgang in Sinsheim statt. Mit Heimvorteil konnten unsere Nachwuchspiloten jeweils den ersten und zweiten Platz in der Teamwertung erreichen; Jonas Kühn wiederholte den ersten Platz in der Einzelwertung und ist somit auch Gesamtsieger aus beiden Durchgängen. Jakob Stoye sicherte sich den dritten Platz. Somit war der zweite Durchgang des Vergleichsfliegens für die Piloten des FSR Kraichgau ein voller Erfolg.

Den Abschluss der Segelflugsaison bildete dann traditionell das Abfliegen mit einem vereinsinternen Ziellande-Wettbewerb und einem anschließenden gemeinsamen Essen in der Fliegerklause. Hier hatte man sich auch dieses Jahr wieder viel über die ver-

gangene Saison zu erzählen und konnte schon Pläne für das kommende Jahr schmieden.



Link zu den Bildern des Vergleichsfliegens:  
<https://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157686358591551>

Link zu den Bildern der Saison:  
<https://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157687388643334>

Text: Christoph Bechtold,  
Jens Fahrinkrug

Fotos: Christoph Bechtold, Dirk Hamich

## Region 3 – Ostalb-Donau

# ELCHINGER SEGELFLIEGER ZU GAST AUF DER STEINHEIMER HEIDE



### Segelflieger des Luftsportings Aalen mit den Fliegerfreunden der Schäfhalde

Ein gutes Beispiel einer gelungenen Zusammenarbeit zweier unterschiedlicher Vereine war der Besuch der Aalener Segelflieger auf der Steinheimer Heide und der folgende Gegenbesuch der Schäfhalde-Flieger in Elchingen.

Segelflieger des Luftsportings Aalen waren, wie in den vergangenen Jahren, gegen Ende der Flugsaison wieder Gäste auf dem Fluggelände der Schäfhalde. Mit

den Fluglehrern Wolfgang Gmeiner und Thomas Mannal wurden zusammen mit den Fluglehrern und den Flugschülern der Fliegergruppe Heidenheim/Steinheim Starts und Landungen geübt. Für die Flieger aus Elchingen war es interessant, auf einem kleinen Landeplatz mit einer kurzen Landebahn klarzukommen. Trotz des durchwachsenen Wetters kamen so in den zwei Tagen 60 Starts und Landungen zusammen.

Die Einladung zum Gegenbesuch auf dem Flugplatz in Elchingen nahmen die Flieger der Schäfhalde am folgenden Wochenende gerne an. Da auf der Steinheimer Heide nur Starts im Windschlepp möglich sind, nutzten alle Beteiligten gerne die Gelegenheit zum Üben der Starts im Schlepp eines Motorflugzeugs.

Text und Foto: Heinz Martin



Insgesamt kamen die Besatzungen von 34 Flugzeugen zum Bermuda-Treffen

## Region 7 – Schwarzwald

# BERMUDA-TREFFEN IN MÜLLHEIM

Das von Helge Loschan (Konstanz/Reiselfingen) vor einigen Jahren initiierte Bermuda-Fliegertreffen findet immer am 3. Oktober des jeweiligen Jahres statt. Ort des Geschehens ist stets ein Flugplatz aus dem „Bermuda-Dreieck“ der südbadischen Plätze. In diesem Jahr war Müllheim an der Reihe, nachdem sich die Flieger in 2016 in Konstanz getroffen hatten. 2018 soll dann Radolfzell/Stahringen an der Reihe sein.

Sinn und Zweck des schönen Treffens ist es, Flugplätze anzufliegen, welche man

vielleicht noch nicht kannte, alte Freunde zu treffen und neue Freunde unter den Fliegern zu finden. So galt es, den alten Rekord von 28 Flugzeugen bei einem der bisherigen sieben Treffen zu knacken.

### Kooperation mit dem RP hatte gut geklappt

Die Wetterprognose für das diesjährige Treffen war mehr als schlecht, das Wetter hatte jedoch ein Einsehen und wurde immer besser, sodass sich um 15 Uhr dann 34 Flugzeuge auf dem Müllheimer Segel-

fluggelände einfanden. Die Kooperation mit dem Regierungspräsidium Stuttgart (Außenstelle Freiburg) zur Genehmigung der Veranstaltung hatte im Vorfeld hervorragend geklappt.

Kaffee und Kuchen standen bereit, und eine Handvoll Helfer aus Müllheim war emsig am Arbeiten, damit alles klappte. Zum Schluss waren es so viele Flugzeuge, dass sie sogar sinnvoll in den Abstellplatz „geschachtelt“ werden mussten, damit alle Platz hatten.

### Viele neue Freunde kennengelernt

Um kurz nach 15 Uhr gab es eine Begrüßung von Helge Loschan, gefolgt von einer kleinen Ansprache von Arno Breitenfeld, dem Vorsitzenden des gastgebenden Markgräfler Luftsportvereins. Danach folgte das gemeinsame Gruppenbild vor der Halle, wo man auf einer Bildertafel auch noch Fotos des Brandes von 2013/2014 sowie des danach erfolgten Aufbaus anschauen konnten. Gegen 16.30 Uhr machten sich die ersten Piloten wieder auf den Heimweg, kurz vor 18 Uhr waren alle Gäste wieder weg.

Eine rundum gelungene Veranstaltung liegt damit hinter uns, wir haben viele Gespräche führen dürfen und konnten viele neue Freunde kennenlernen sowie wunderschöne Flugzeuge bestaunen. Das hat richtig Spaß gemacht. Bis zum nächsten Treffen in 2018 in Stahringen!



Bei den charmanten Gastgeber(innen) in Müllheim wurden die Gäste aufs Beste bewirtet

Text und Fotos: Arno Breitenfeld

## DIE TECHNIK ERINNERT

### Lufttüchtigkeitsanweisungen:

#### BRP-Rotax GmbH & Co. KG

**EASA AD 2017-0208**; entspr. LTA D-2017-256;

Service Bulletin SB-912 i-008 / SB-912-070 / SB 914-052

Gegenstand: ATA 85 – Verbrennungsmotor – Ventiltrieb – Inspektion/Ersatz  
 Betroffen: Rotax 912 A1, Rotax 912 A2, Rotax 912 A3, Rotax 912 A4, Rotax 912 F2  
 Rotax 912 F3, Rotax 912 F4, Rotax 912 S2, Rotax 912 S3, Rotax 912 S4  
 Rotax 912 iSc2 Sport, Rotax 912 iSc3 Sport,  
 Rotax 914 F2, Rotax 914 F3 und Rotax 914 F4

Werknummern: alle

Dringlichkeit: siehe Service Bulletin

Maßnahmen und

Hinweise: siehe Service Bulletin

### Technische Mitteilungen:

#### DG Flugzeugbau GmbH TM 1000/33

Betroffen: DG-1000

Baureihe: alle

Gegenstand: Einbau von Reibbremsen an den Bremsklappen

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: optional, serienmäßig ab W. Nr. 10-252

Maßnahmen: siehe TM

#### DG Flugzeugbau GmbH TM 1000/34

Betroffen: Typ: DG-1000

Baureihe: DG-1000S, DG-1000T mit optionalem Bugrad

Gegenstand: kleines Bugrad

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: optional, bei Herstellung oder als optionaler Nachrüstsatz

Maßnahmen: siehe TM

#### ROTAX Aircraft Engines

Service Instruction SI-912i-017, September 27, 2017

Introduction of an optional governor flange bushing assy for Rotax Engine Type 912 i Series

Service Bulletin SB-912i-008 R1 / SB-912-070 R1 / SB-914-052 R1, October 12, 2017

Inspection and/or replacement of the valve push-rod assy, rocker arm left and rocker arm right for Rotax Engine Typen 912 i, 912 and 914 (Series)

Service Bulletin SB-912i-008 iS / SB-912-070 UL / SB-914-052 UL, October 12, 2017

Inspection and/or replacement of the valve push-rod assy, rocker arm left and rocker arm right for Rotax Engine Typen 912 i, 912 and 914 (Series)

Service Instruction SI-25T-010, Revision 1, November 1, 2017

Introduction of new spark plug, spark plug connector and cylinder head for Rotax Engine Type 582 UL Mod. 17

Service Bulletin SB-912 i-009 / SB-912-071 / SB-914-053, November 1, 2017

Replacement of oil filter for Rotax Engine Type 912 I, 912 and 914 (Series)

Service Bulletin SB-912 i-009iS / SB-912-071UL / SB-914-053UL, November 1, 2017

Replacement of oil filter for Rotax Engine Type 912 I, 912 and 914 (Series)

### Hinweis:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass AD/LTAs mit der öffentlichen Bekanntmachung in den Nachrichten für Luftfahrer rechtswirksam werden. In den AD/LTAs angegebene Termine und Fristen sind auf das Veröffentlichungsdatum bezogen.

## AUSZEICHNUNG

# 70. GEBURTSTAG UND GOLDENE EHRENNADEL FÜR GERHARD KEUERLEBER

In einer etwas anderen Art feierte Gerhard Keuerleber kürzlich seinen 70. Geburtstag. Der vom Stadtjugendausschuss Karlsruhe betriebene Zirkus Maccaroni bot mit seinem Zelt ein glamouröses Ambiente. Jugendliche Artisten boten ein sensationelles Programm und Gerhard Keuerleber führte – bekleidet als Zirkusdirektor – souverän durch den Abend. Viele Freunde, vor allem auch aus dem Luftsport, waren seiner Einladung gefolgt und erlebten einen wunderschönen Abend.

Zu dieser Gelegenheit überreichte BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer dem Jubilar die Goldene Ehrennadel des Verbands, die für besondere Verdienste im Luftsport in Baden-Württemberg verliehen wird.

Gerhard Keuerleber war als Segelfluggpilot an zahlreichen Wettbewerben bis hin zur Deutschen Meisterschaft erfolgreich und

ist seit vielen Jahren als aktiver Fluglehrer im Flugsportverein Karlsruhe tätig. Als Prüfer nahm er unzählige Prüfungen im Auftrag des Regierungspräsidiums ab und sowohl im Verein wie auch im Verband ist er durch seine berufliche Tätigkeit als Anwalt immer wieder gefragt. Er war und ist nach wie vor für viele Fliegerkollegen ein gesuchter und erfolgreicher juristischer Ratgeber. Zudem ist Gerhard Keuerleber auch seit zehn Jahren im Stiftungsrat der Hellmut Niethammer Stiftung und durch seine aktive Mitarbeit konnten zahlreiche Fördermaßnahmen für den BWLV realisiert werden.

Herzlichen Glückwunsch zu seinem besonderen Tag, verbunden mit weiterhin guter Gesundheit und noch viel Aktivismus in seinem Leben sowie rund um die Fliegerei.



**BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (links) heftete Gerhard Keuerleber die Goldene Ehrennadel ans Revers**

Text und Foto: Leopold Streit

## DAEC-NEWS

### INTERNATIONALE ARBEIT

# DAEC-SPITZE BEI DER FAI-GENERALKONFERENZ



**Bei der FAI-Generalkonferenz (v.l.): FAI-Präsident Frits Brink, DAeC-Vizepräsidentin Sigrid Berner, Dr. Thomas Bach (IOC), FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel, DAeC-Präsident Wolfgang Müther, DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna**

Mitte Oktober haben sich die mehr als 100 Vertreter der nationalen Aeroclubs und Kommissionen bei der 111. FAI-Generalkonferenz getroffen. Während der Veranstaltung des Weltluftsportverbandes in Lausanne stand unter anderem das Thema „Multirotor-Boom mit Chancen und Risiken für den Luftsport“ auf dem Programm.

Für den DAeC waren der Präsident Wolfgang Müther, Vizepräsidentin Sigrid Berner und der Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna vor Ort. Sigrid Berner wurde in die Statutes Working Group 2 gewählt.

Prominenter Gast war Dr. Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Er betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der FAI als Vertreter des Luftsports im IOC.

Zuvor hatten die DAeC-Vertreter bereits bei der CASI (General Air Sport Commission) mitgewirkt, die traditionell im Vorfeld der Generalkonferenz stattfindet. DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna wurde in den Ausschuss gewählt.

Text: DAeC  
Foto: Marcus King, FAI



# GRUSSWORT DES DAEC-PRÄSIDENTEN WOLFGANG MÜTHER

## DAS JAHR 2017



Wolfgang Mütter, DAEC-Präsident

Was bedeutet die rasante Entwicklung der Multikopter-Branche für den Luftsport? Die umgangssprachlich „Drohnen“ genannten Flugmodelle waren das Top-Thema des Jahres. Wie müssen wir uns gegen Luftraumbeschränkungen durch die neuen Luftraumnutzer wehren? Verdrängen Multikopter die traditionellen Luftsportarten? Aber auch: welche Chancen bieten sich? Können wir unsere Palette erweitern und eine attraktive, moderne Luftsportart dazugewinnen? Die DAEC-Mitgliederversammlung wird dazu auch über die Einrichtung einer neuen Bundeskommission beraten.

Der DAEC arbeitet zu diesem Thema eng mit den Partnern im Sport, in der Politik und in den Behörden auch auf internationaler Ebene zusammen. Die geplante Drohnenverordnung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) enthielt im Entwurf etliche Regelungen, die den Modellflug massiv eingeschränkt hätten. In sachlich konstruktiver Diskussion konnten wichtige Änderungen erreicht werden. Dazu gehört auch der Kenntnissnachweis für Modellflieger des DAEC.

Weiteres Thema ist die Energiewende. Immer mehr und immer höher werden die Windenergieanlagen gebaut. Die geplanten Trassen für Stromleitungen führen manchmal gefährlich nah an Flugplätzen vorbei. Wir haben uns mit den Partnerverbänden aus der Allgemeinen Luftfahrt zusammengeschlossen und werden die gemeinsame Arbeit fortsetzen. Mit den Wahlprüfsteinen, die wir zur Bundestagswahl veröffentlicht haben, ist eine gute Basis geschaffen worden.

Das dritte große Thema ist die Umrüstung der Funkgeräte. Ab dem 1. Januar 2018 dürfen nur noch Geräte mit dem 8,33 kHz-Raster betrieben werden. Dem DAEC ist es gemeinsam mit der Bundesnetzagentur und dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gelungen, eine Lösung für den Einsatz von Handfunkgeräten zu erhalten, auch wenn diese nicht nach den

komplexen Musterzulassungsvorschriften zugelassen sind. Außerdem dürfen an unkontrollierten Flugplätzen Geräte eingesetzt werden, die über eine Zulassung durch die EASA als Flugfunkstation verfügen.

Bei all den Sorgen dürfen wir die schönen Seiten unseres Sports nicht vergessen. Unsere Spitzensportler waren in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich und haben viele Medaillen bei internationalen Meisterschaften erkämpft. Ein nationales Highlight war der Deutschlandflug, der die Motor- und Ultraleichtflieger vom Start am Flughafen Lübeck bis nach Dresden geführt hat. Gute Nachricht auch für die Segelflieger: Der DAEC und die Bundeskommission Segelflug haben den Zuschlag für die Ausrichtung der Weltmeisterschaften 2020 in Stendal erhalten.

Bei den vielen Wettbewerben bei unseren Vereinen, Flugplatzfesten, Tagen der offenen Tür, Vereinsfeiern und anderen Veranstaltungen haben wir den Gästen unseren faszinierenden großartigen Sport zeigen können.

Allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern, ihren Familien und Freunden wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, eine erfolgreiche Saison 2018 und immer eine gute Landung.

Foto: DAEC

## LUFTSICHERHEITSGESETZ INNENMINISTERIUM ZUM „KLEINFLUGPLATZKONZEPT“ BEREIT

Das „Kleinflugplatzkonzept“ des Bundesministeriums des Innern (BMI) ist die Lösung: Alle Flugplatzbetreiber sind nach dem Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) zu sehr umfangreichen „Schutzmaßnahmen vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs verpflichtet“. Für Lande- und Segelflugplätze sind aber alternative Sicherheitsmaßnahmen möglich. Das hat das BMI dem DAEC nun in einem Brief bestätigt.

Sicherheit auf dem Flugplatz und für den Luftverkehr ist allen ein großes Anliegen. Die Neufassung des LuftSiG, die am 4. März in Kraft getreten ist, sorgt allerdings für Aufregung. Dort heißt es in Paragraf 8: „Der Betreiber eines Flugplatzes“ sei zu den Sicherheitsmaßnahmen verpflichtet. Zuvor war nur von Betreibern von Flughäfen die Rede.

Der DAEC hatte sich an das Bundesministerium des Innern gewandt und um Klärung gebeten. In seinem Brief hatte der DAEC-Präsident Wolfgang Mütter eine praktikable Lösung für Betreiber der Gelände der Luftsportler gefordert. Das BMI hat jetzt bestätigt, dass ein „Kleinflugplatzkonzept“ erarbeitet werden soll. Der DAEC und seine Experten sollen vor der Umsetzung dieses Konzeptes eng in die Arbeit eingebunden werden.

Text: DAEC

**BWLV-TERMINSERVICE 2017/2018**

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
01.12.17	03.12.17	LJ	BWLV-Gipfeltreffen der Luftsportjugend – Info: koch@bwlv.de	Nickersberg
03.12.17		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
06.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
20.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.01.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
14.01.18		MD	Freiflieger-Frühschoppen, 10–15 Uhr – Info: beschwende@t-online.de	Uhingen-Diegelsberg
15.01.18	20.01.18	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL2 – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.01.18		A	33. Baden-Württemberg. Treffen der Luftsportlerinnen, 10 Uhr – Info: rein@bwlv.de	Flugplatz Eutingen
24.01.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.01.18	28.01.18	A	44. Bundesweites Treffen der Luftsportlerinnen – Info: www.lv-aachen.de	Aachen
29.01.18	03.02.18	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
07.02.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
12.02.18	17.02.18	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.02.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
21.02.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.02.18		A	Lufttraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für Vereine rund um Stuttgart; 19.30 Uhr	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
23.02.18	25.02.18	SF	7. BWLV-Streckenflug-Seminar – Info und Anmeldung: bauder@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.03.18		FB	Ballönertag 2018, 10–16 Uhr – Info: kruspel@bwlv.de	Alte Turnhalle Herrenberg
07.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.03.18		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
10.03.18	11.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.03.17	17.03.17	A	(B) BWLV-Auffrischungssseminar für Lehrberechtigte – Info: jost@bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
17.03.18	18.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.03.18		T	Tagung Technik – Info: birkhold@bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
21.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.03.18	25.03.18	FB	5. Modellballonfeschdle Althütte – Info: schulz@bwlv.de	Althütte

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, diese eigenständig im Online-Terminservice auf der Homepage unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) einzupflegen. Bitte beachten Sie, dass die Termine, die Sie auf der Homepage selbst einpflegen, nicht automatisch im „adler“ erscheinen – hierfür braucht es eine gesonderte Mitteilung per E-Mail an die Redaktion. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

**FACHAUSBILDUNGSLEITER SEGELFLUG**
**HARALD ÖLSCHLÄGER STELLT SICH VOR**


Seit einigen Monaten im Amt:  
Der Fachausbildungsleiter Segelflug  
Harald Ölschläger

Nun habe ich seit Anfang des Jahres die Aufgabe übernommen, als Fachausbildungsleiter Segelflug, die Geschicke der Ausbildung in der ATO des BWLV mitzugestalten.

Ich frage mich schon, wie ich zu dieser Aufgabe gekommen bin. Sicherlich spielt es eine Rolle, dass ich mich als Fluglehrer, Vereinsausbildungsleiter und Bezirksausbildungsleiter schon sehr lange um die Belange der Segelflugausbildung kümmere. Eine Einführung der Lizenzen nach der JAR um 2003 und die Weiterentwicklung zu den Lizenzen nach der EU 1178/2011 haben mich dann noch tiefer in die Materie eintauchen lassen.

Mit der Leitung der Segelfluglehrerausbildung bin ich dann auf der Verbands-ebene angekommen. Nachdem nun ein neuer Ausbildungsleiter gesucht worden ist, konnte ich nicht so schnell nein sagen, wie der Verband die Nachfolge des verdienten Vorgängers Peter Mühlhölzer mit meiner Person besetzt hat.

Zu meiner Person: Ich 1954 geboren, verheiratet und habe eine Tochter. Nach Abschluss der Schule und des Studiums der Physik habe im Bereich der Technik in

einem Großunternehmen gearbeitet. In den Jahren vor meinem Ruhestand habe ich dort das Prozess- und Qualitätsmanagement verantwortet.

Als Fachausbildungsleiter sehe ich es als meine Aufgabe, die Segelflugausbildung im Rahmen der europäischen Regeln so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Dazu wird es sicher notwendig sein, sich über neue Ausbildungsmethoden, Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen Gedanken zu machen und diese dann auch umzusetzen. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung von gemeinsamen Werkzeugen und den Anforderungen der Ausbildung gerecht zu werden.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir die Aufgaben vernünftig lösen.

Text und Foto: Harald Ölschläger

## AUSSCHREIBUNG

# DIE AUSBILDUNG ZUM FI(S) TMG

## Übersicht

Segelfluglehrer FI(S) benötigen zur Ausbildung von Segelfliegern zur Berechtigung SPL-TMG sowie zur Durchführung der zwei-jährigen Auffrischungsschulung die zusätzliche Berechtigung „FI(S)-TMG“ in ihrer Lizenz. Der BWLV führt dazu einen Lehrgang im nächsten Jahr durch. Diese Ausbildung basiert auf der **Verordnung (EU) Nr. 1178/2011** und den dazugehörigen AMC.

## Voraussetzungen der Anwärter

**FI(S)** und eine **Flugerfahrung** von 30 Stunden als PIC auf TMG

Gemäß VO 1178/2011 FCL.930.FI b) iv) benötigt ein FI(S) hierzu einen Lehrgang von **mindestens sechs Stunden Flugausbildung** mit Fluglehrern auf TMGs. Aus der Erfahrung des vergangenen Jahres werden wir dies durch einen theoretischen Wochenendlehrgang ergänzen.

Dieser Lehrgang kann nur sinnvoll durchgeführt werden, wenn die Anwärter das notwendige SPL-TMG-Wissen bereits mitbringen.

Zusätzliche Voraussetzungen:

- Gute fliegerische Begabung
- fundiertes theoretisches Fachwissen (mindestens SPL-TMG-Wissen)
- guter fliegerischer Erfahrungsschatz
- Gute Auffassungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen

## Zeitlicher Ablauf:

- Anmeldeschluss: **15. Februar 2018**
- Theorie-Lehrgang: Freitag, **2. März 2018** bis Sonntag **4. März 2018**, auf dem Klippeneck
- Theoretischer und praktischer Ausbildungslehrgang mit Kompetenzbeurteilung: Freitag, **15. Juni 2018** bis Sonntag, **17. Juni 2018**, in Baumerlenbach

## Vorab-Testflug:

Der Vorab-Testflug wird als erster Fug im praktischen Lehrgang durchgeführt

## Ausbildungsluftfahrzeug:

Zur praktischen Ausbildung in Baumerlenbach stehen **keine** Ausbildungsluftfahrzeuge zur Verfügung. Jeder Teilnehmer bringt sein eigenes Luftfahrzeug mit. In **Notfällen** bitten wir um Rücksprache.

Voraussetzung:

- Das Luftfahrzeug ist in der ATO 101 zur Ausbildung angemeldet
- Das Luftfahrzeug ist zur SPL-TMG-Ausbildung tauglich (Transponder, VOR ggf., GPS).
- Das Luftfahrzeug ist vollkaskoversichert

- Der Halter des Luftfahrzeugs erklärt die Übernahme des vertraglich geregelten Selbstbezalts bzw. entbindet die Ausbilder des BWLV
- Der Teilnehmer hat auf dem Ausbildungsluftfahrzeug ausreichende Erfahrung
- Ein eingeteilter Ausbilder hat Erfahrung auf dem Ausbildungsluftfahrzeug oder wird auf Kosten des Teilnehmers theoretisch und praktisch eingewiesen.

## Kosten

Die Kosten für diesen Lehrgang betragen **400 Euro** für Mitglieder des BWLV und **550 Euro** für Nichtmitglieder. Darin sind die Nutzung der Unterrichtsräume, die Übernachtung auf dem Klippeneck, die Nutzung der Einrichtungen des Verbandes/Vereins, die Überwachung der Theorie und die Tätigkeit der Ausbilder enthalten.

Als Bestätigung für den Lehrgangplatz erhalten die Anwärter eine Rechnung. Danach ist die Lehrgangsgebühr rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs an den BWLV zu überweisen. Wegen der notwendigen Vorbereitungen kann keine Rückerstattung beim Ausfall eines Teilnehmers erfolgen.

## Kompetenzbeurteilung:

Wenn die Zeit nach Abschluss der praktischen Ausbildung reicht, wird noch eine Kompetenzbeurteilung (mündliche Prüfung, Lehrprobe, praktische Prüfung) durchgeführt. Ansonsten muss der Anwärter innerhalb von sechs Monaten eine Kompetenzbeurteilung bei einem Fluglehrer-Prüfer (FIE(S))-TMG abschließen.

## Anmeldung

Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des BWLV oder von der **BWL-Geschäftsstelle (Martin Jost; jost@bwlv.de)** zu bekommen. Die Anmeldung ist als PDF-Datei oder per Post an die BWLV-Geschäftsstelle zu senden.

Text: Harald Öschlagger, Fachausbildungsleiter Segelflug  
(oelschlaeger@bwlv.de)

– Anzeige –



**STIEBLICH HALLENBAU**  
www.stieblich.de  
T: +49 (0) 3843 2410-0

Hebefalttore bis 30 x 6 m      Rundhangar Drehteller

BITTE VORMERKEN:

## BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE (B)

Fluglehrerfortbildung gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV § 96

**Freitag und Samstag, 16./17. März 2018**

**Freitag: 12.30 bis 18.30 Uhr/Samstag: 9 bis 18 Uhr**

**Ort: Filderhalle, Leinfelden-Echterdingen**

### Bitte beachten:

(B) = Für diese Fortbildung kann gemäß den Vorgaben des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg (BzG BW) eine bezahlte Freistellung beim Arbeitgeber beantragt werden.

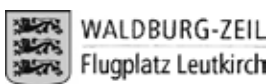
Die Zeiten der Auffrischungsseminare wurden aufgrund der Vorgaben durch das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) geändert. **Bildungszeit muss spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim Arbeitgeber beantragt werden!** Näheres hierzu unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“)

Der Anmeldevordruck wird in der nächsten Ausgabe des adlers und ab Januar auf der Homepage des BWLV (Aus- & Weiterbildung) veröffentlicht werden.

Infos: BWLV-Geschäftsstelle, Martin Jost, Telefon: 0711 22762-22, E-Mail: [jost@bwlv.de](mailto:jost@bwlv.de)

Text: Martin Jost

– Anzeige –



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

### Mitarbeiter/in für die Flugleitung in Teilzeit ( 25 Stunden/Woche)

#### Ihre Aufgaben:

- Gewährleistung des sicheren Flugbetriebs
- Flugplatzinformationsdienst
- Ansprechpartner für Piloten
- Gebührenabrechnung
- Mitwirkung bei der Pflege und Wartung der Infrastruktur und Technik
- Betreuung der Tankstelle

#### Ihr Profil:

- Mindestens eine Privat-Pilotenlizenz
- Sprechfunkzeugnis AZF
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein, Servicedenken und Kommunikationsfähigkeit

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, ein moderner Arbeitsplatz und eine langfristige Beschäftigung mit leistungsgerechter Entlohnung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:

#### Fürstlich Waldburg-Zeil'sche Hauptverwaltung

Untere Grabenstraße 39, 88299 Leutkirch

Mail: [personal@waldburg-zeil.de](mailto:personal@waldburg-zeil.de)

ZUR ERINNERUNG:

## ABGABE DES AUSBILDUNGSBERICHTS UND DES VADB

**Die Abgabe des Ausbildungsberichts 2017 in Verbindung mit dem Vereinsausbildungsdatenblatt (vadb) muss bis spätestens 31. Januar 2018 erfolgen!**

Im Rahmen seiner Globalausbildungserlaubnis hat der BWLV einmal jährlich einen Ausbildungsbericht der Genehmigungsbehörde vorzulegen (§ 36 LuftPersV). Dieser ist bis 31. Januar 2018 fällig und von den registrierten BWLV-Vereinen per E-Mail abzugeben.

Abgewickelt wird dies wie in den vergangenen Jahren auf Basis einer Aktualisierung des Anhangs 3 des Vereinsausbildungsdatenblatts (vadb). Das komplette aktualisierte vadb ist dann an den bekannten Verteiler (Jost, Schmaus, zuständiger Bezirksausbildungsleiter, und bei UL-Ausbildung zusätzlich an Dr. Andreas Mertz) per E-Mail abzugeben.

Hierbei sollten auch alle übrigen Angaben und Datierungen nochmals überprüft werden, die im laufenden Jahr möglicherweise nicht mitgeteilt worden sind. **Bitte keine Papierversionen einsenden, da die vadb elektronisch gespeichert und verwaltet werden.**

Falls das aktuelle vadb im Verein nicht verfügbar sein sollte, kann es bei der BWLV-Geschäftsstelle (Martin Jost; [jost@bwlv.de](mailto:jost@bwlv.de)) per E-Mail angefordert werden. Bitte die Hinweise zum Ausfüllen auf unserer Internetseite unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (Aus- & Weiterbildung → Allgemeines → VADB) beachten!

Text: Egon Schmaus, Verbandsausbildungsleiter des BWLV

## LUFTRAUMABSTIMMUNGSGESPRÄCH UND TRANSPONDERPFLICHT

# BUNDESAUSSCHUSS UNTERER LUFTRAUM BLEIBT WEITERHIN AKTIV

Die Mitglieder des DAeC-Bundesausschusses Unterer Luftraum (BAUL) haben sich kürzlich in Kassel getroffen, um die Weichen für das Luftraumabstimmungsgespräch mit der DFS in Langen zu stellen.

Die BAUL-Vertreter der DAeC-Landesverbände nutzten die Gelegenheit, um sich zu bevorstehenden Luftraumänderungen zu äußern oder Kritik an bestehenden Luftraumstrukturen zu üben.

Auf der Tagesordnung in Kassel standen unter anderem Themen wie die Wolkenflugberechtigung für Segelflieger und die Auswirkungen des Ausbaus von Windenergieanlagen auf den Luftsport.

## Intervention in Sachen Transponderpflicht

Eine generelle Transponderpflicht für Segelflugzeuge, die oberhalb von 5000 Fuß AMSL bzw. 3500 Fuß GND fliegen – das

hatte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) im Frühjahr gefordert und dies aus seiner „Studie über Annäherungen und Kollisionen von Luftfahrzeugen im deutschen Luftraum“ abgeleitet.

Der DAeC – der allen sinnvollen Maßnahmen zustimmt, die zur Erhöhung der Flugsicherheit beitragen – kritisierte bei der BFU und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Sicherheitsempfehlung sowie die Tatsache, vorab nicht in die Planungen einbezogen worden zu sein. Daraufhin hat das BMVI Vertreter des BAUL zu einem Kick-off-Meeting in das Ministerium nach Bonn eingeladen.

## Sicherheitsempfehlungen der BFU sollen diskutiert werden

Im BMVI soll neben der Transponderpflicht für Segelflugzeuge eine weitere Sicherheitsempfehlung der BFU diskutiert wer-

den, die der BAUL für nicht nachvollziehbar erachtet. Konkret fordert die BFU, den gewerblichen IFR-Luftverkehr über 5,7 Tonnen bzw. mit mehr als 19 Sitzplätzen nur in Lufträumen fliegen zu lassen, in denen die Flugverkehrskontrolle jederzeit in der Lage ist, Verkehrsinformationen und Ausweichempfehlungen zu erteilen. Der BAUL erklärt indes, für beide Sicherheitsempfehlungen ließen sich aus der BFU-Studie keine konkreten Anlässe herleiten, eine Umsetzung würde unverhältnismäßig hohe und unangemessene Eingriffe für alle Luftsportarten nach sich ziehen. Die Stellungnahme des DAeC-BAUL hierzu ist auf [www.daec.de](http://www.daec.de) veröffentlicht.

Das nächste BAUL-Meeting ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

Text: DAeC/red.

## TRACKER SPOT GEN3

# RABATTAKTION FÜR BWLV-MITGLIEDER

Als Satelliten-Notfallsender und Tracker hat der SPOT Gen3 bereits einen Namen in der Szene und wird von vielen Piloten genutzt. Die Firma WeSPOT ist zuständig für den Vertrieb der Geräte in Deutschland und Österreich sowie für den deutschsprachigen Kundenservice. Sie wurde von zwei begeisterten Segelfliegern, Michael Kraml und Andreas Klein, gegründet, die von der Wichtigkeit des SPOTs für den Sport überzeugt sind.

In Zusammenarbeit mit dem BWLV bietet das Unternehmen nun eine besondere Aktion mit vergünstigtem Preis an. Bis zum 15. Februar 2018 erhalten BWLV-Mitglieder mit dem Rabattcode **BWLV2017** im WeSPOT-Onlineshop ([shop.wespot.de](http://shop.wespot.de)) 20 Prozent Rabatt auf einen neuen SPOT Gen3 (136,40 Euro statt 179 Euro). Außerdem gibt es beim Kauf des Geräts einen Aktivierungscode hinzu, mit dem 37,72 Euro auf den Servicevertrag im ersten Jahr gespart werden können.

Die Rabattaktion gilt nur für BWLV-Mitglieder und ist auf ein Gerät pro Mitglied beschränkt. **Die Bestellung, ohne BWLV-Mitglied zu sein, hat den vollen Kaufpreis zur Folge.**

Text: red.



# BESTÜRZUNG UNTER DEN FLIEGERFREUNDEN IN DER REGION



Die Fliegergruppe Waldstetten trauert um Albert Herkommer, der plötzlich und unerwartet verstorben ist

Mitten aus seinem engagierten Fliegerleben wurde Albert Herkommer von der Fliegergruppe Waldstetten im Alter von 68 Jahren gerissen. Weit über die Kreisgrenzen hinaus war er als Fluglehrer und Werkstatteleiter ehrenamtlich tätig.

Bereits 1964 war Albert Herkommer in die Fliegergruppe Waldstetten eingetreten. Nach seiner Ausbildung zum Fluglehrer gab er sein fliegerisches und technisch fundiertes Wissen an viele flugbegeisterte Kameraden weiter. Seine einfühlsame und menschliche Art machten ihn in Fliegerkreisen als kompetenten Gesprächspartner unverzichtbar.

Viele von ihm gebaute und überholte Flugzeuge tragen die Handschrift seiner Gründlichkeit. Auch die Pilotenausbildung prägte er mit höchstem Sicherheitsdenken und Qualitätsansprüchen. Dies hat er an alle Piloten, die von ihm ausgebildet wurden, weitergegeben. Mit seiner ruhigen Art war es für ihn ein Leichtes, junge Menschen

für die Fliegerei zu gewinnen. Erfahrene Piloten lernten bei jedem Übungs- und Trainingsflug neue Aspekte kennen. Auch theoretische und komplexe Zusammenhänge erklärte Albert Herkommer gerne und geduldig.

Als Mensch, Pilot und in technischen Dingen ist er ein großes Vorbild für alle, die ihn kennenlernen durften. Albert war ein Mensch, der immer gerne und oft ohne eigenen Nutzen geholfen hat, wenn er einem Freund Gutes tun konnte. Albert hat die Fliegergruppe Waldstetten in besonderer Weise mit aufgebaut und in wesentlichen Dingen geprägt. Kameradschaft war für ihn kein leeres Wort, sondern er hat sie mit Leben gefüllt. Albert wird seinen Fliegerkameraden aus nah und fern fehlen und immer in bester Erinnerung bleiben.

Text und Foto: Fliegergruppe Waldstetten

## ABSCHIED VON HARALD MAYER

Am 10. September 2017 ist für uns Flieger des Sportfliegerclubs Hockenheim das Schlimmste geschehen, was vorstellbar ist: Unser Fliegerkamerad Harald Mayer ist bei der Ausübung seines geliebten Hobbys im Alter von 60 Jahren tödlich verunglückt.

Harald war erst seit drei Jahren Vereinsmitglied und war von Anfang an ein wahrer Freund, er war ein guter Kamerad, ein zentraler Teil in unserer Mitte, der uns alle und unseren Verein maßgeblich mitgeprägt hat. Er brachte sich immer gerne in die Gemeinschaft als echter Freund mit ein und übernahm Aufgaben im EDV-Bereich, die dem Verein von großen Diensten waren.

Die Fliegerei war sein Ein und Alles und half ihm über den Verlust seiner Frau hinweg, die er vor wenigen Jahren und nach aufopferungsvoller Pflege verloren hatte. Es verging kein einziger Tag auf dem Flugplatz, an dem er nicht gut gelaunt, durch und durch motiviert und offen für alles, sich darauf freute was der Tag mit sich bringen würde. Als überzeugter Flieger aus Leidenschaft erfüllte er sich einen Traum,

als er nach seiner Ausbildung zum Segelflug-, Ultraleicht- und Motorseglerpiloten seine Freizeit entweder im Segelflugzeug lokal, oder mit seinen bekannten Tagesausflügen innerhalb Deutschlands und nach Österreich mit unserer Super Dimona verbrachte.

Als Pol der Ruhe und Gelassenheit war er eine Anlaufstelle für jeden, der einen Rat brauchte. Er widmete sich, ambitioniert wie kaum ein anderer, den einzelnen, auch persönlichen Problemen, und versuchte, diese besonnen und mit großer Vernunft diplomatisch zu lösen. Wenn etwas schief lief, fand er nach einem kurzen „Madre Maria Madonna!“ in der Regel schnell eine Lösung.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seinen Angehörigen, insbesondere seiner noch jungen Tochter Carlotta. Harald, du warst, bist und wirst immer ein zentraler Teil von uns sein und stets einen festen Platz in unseren Gedanken und Herzen einnehmen. Danke für die wunderbare Zeit mit dir. Danke, dass wir dich als den-



Mit großer Bestürzung haben die Hockheimer Fliegerkameraden den tragischen Unfalltod von Harald Mayer erlebt

jenigen kennenlernen durften, der du warst und immer noch bist. Danke für deine ganz besondere Freundschaft und danke, dass wir deinen Traum zusammen mit dir leben durften.

Deine Freunde vom Sportfliegerclub Hockenheim.

Text und Foto: Joachim Weiss, SFC Hockenheim

# ZWILLINGSBRUDER BEI FLUGUNFALL UMS LEBEN GEKOMMEN



Tom Mayer im Flugsimulator

Nach zwei Flügen übergibt Tim den Doppelsitzer Twin 3 an seinen Zwillingbruder Tom. Alles in Ordnung. Freundschaftlich klopf Tim seinem Bruder auf

die Schulter, klinkt das Windenseil ein, hält den Flügel und überzeugt sich vom reibungslosen Start. In rund 400 Meter Höhe wird das Windenseil ausgeklinkt und Tom ist oben in seinem Element: Er genießt die Zeit in der Luft und das lautlose Kreisen über der Landschaft. Wenige Minuten später ist Tom Mayer tot. Fassungslos Entsetzen... Wie konnte das geschehen?

Viele Wochen sind seit dem 24. Juni 2017 vergangen. Tom und Tim Mayer, die zwei quiriligen Zwillinge, bereicherten das Vereinsleben der Fliegergruppe Fellbach in jeglicher Hinsicht. Wie Zwillinge oft sind, unzertrennlich und immer im Doppelpack auftretend. Tom ohne Tim, oder Tim ohne Tom: Das gab es eigentlich nicht.

Ihr Berufsziel suchten die Zwillinge in der Luftfahrt. Sie wollten Airliner-Piloten werden und arbeiteten zielstrebig darauf hin. Unter der Anleitung und Aufsicht erfahrener Vereinskameraden und Fluglehrer lernten sie das Segelfliegen sehr gründlich. Sie setzten alle Hebel in Bewegung, um regelmäßig auf dem Flugplatz

sein zu können und kamen genauso engagiert auch zu den wöchentlichen Werkstattabenden. Mit ihnen konnten alle im Verein rechnen. Im vergangenen Jahr bestanden sie die Prüfung zum Segelflugzeugführer. Endlich selbstständig fliegen und lautlose Kreise auf der Suche nach Thermik ziehen können – ein großer Wunsch ging in Erfüllung!

Dann das Unglück. Und nichts ist mehr wie es war. Toms Leben wurde ausgelöscht, und die gemeinsamen Zukunftspläne platzten. Wir alle sind fassungslos und unendlich traurig über den Verlust von Tom Mayer. Ehrenamtliche Mitarbeiter der Stiftung Mayday halfen uns bei der Aufarbeitung des unfassbaren Geschehens in Gruppen- und Einzelgesprächen.

Wir trauern um Tom Mayer und werden ihn nicht vergessen. Wir trauern mit Tim Mayer und seinen Eltern und versichern ihnen unser tiefstes Mitgefühl.

Text: Reinhard Weisner,  
Fliegergruppe Fellbach  
Foto: Familie Mayer

## FLIEGERGRUPPE NELLINGEN TRAUERT UM MICHAEL HECKEL

Am 30. September 2017 verstarb unerwartet und für alle unfassbar unser Vereinskamerad und Vorstandsmitglied Michael Heckel im Alter von 54 Jahren.

Michael sammelte erste Erfahrungen als Gleitschirmflieger und entdeckte erst 2008 seine Leidenschaft für das Segelfliegen. Schon bald trat er dem Verein bei und unterstützte durch sein Organisationstalent, aber auch durch seine zuverlässige Art unsere Vereinstätigkeiten.

Ob bei der Mitwirkung unserer Fliegergruppe am Oldtimertreffen auf der Hahnweide, den Altpapiersammlungen – Michael hatte alles perfekt im Griff und löste Probleme mit seiner beneidenswerten Ruhe und Besonnenheit, aber auch immer mit einem Augenzwinkern.

Ob bei unseren Flugtagen auf der Hahnweide oder dem Fluglager in Klix, Michael genoss das Segelfliegen, wann immer er die Zeit aufbringen konnte.

Zuletzt standen wir am Wochenende vor seinem plötzlichen Tod gemeinsam auf der Hahnweide und drehten unsere Runden in unseren Flugzeugen. Zwischendurch redeten wir, lachten und planten die kommenden Wochen und Monate. Er wollte für den Verein noch vieles organisieren, in die Wege leiten – dazu kam es nun nicht mehr.

Den Tod von Michael können wir noch gar nicht fassen. Wir werden Michael stets ein ehrendes Andenken bewahren und danken Michael, dass er sich in unseren Verein einbrachte und wir viele schöne Stunden mit ihm verbringen durften.



Michael Heckel hat im Dienste seines Vereines viel geleistet

Text: Fliegergruppe Nellingen  
Foto: Daniel Sachs



Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.  
Scharrstraße 10 · 70563 Stuttgart (Vaihingen)  
Telefon: 0711 22762-0 · Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de) · Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN UNTER:

[www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

**WIR WÜNSCHEN ALLEN LUFTSPORTLERINNEN UND LUFTSPORTLERN  
SOWIE ALLEN GÖNNERN UND FREUNDEN DES BWLV  
EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST SOWIE  
EIN GESUNDES UND GLÜCKLICHES NEUES JAHR!**

Präsident und Präsidium, Geschäftsstelle, die BWLV-Zweckbetriebe, der Luftfahrttechnische Betrieb  
und die adler-Redaktion sowie der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds.